

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Ardez Cun 60 uffants da Susch fin Ardez ha preschantà la scoula dad Ardez il musical «Robinson». Il magister Curdin Brunold fa bilantsch. **Pagina 7**

Opera-Ball Zu den Takten von «An der schönen blauen Donau» und vielen anderen Melodien durfte im Hotel Kulm St. Moritz getanzt werden. **Seite 9**

Spektakulär Er hat seine Maturaarbeit gemeistert, Alessandro Allenspach. Spektakulär wars am Sonntag, als er mit Luftballons über den See schwebte. **Seite 16**



Freude herrscht bei den jungen Erwachsenen. Die Erstausbildung ist erledigt, nun geht es auf zu neuen Zielen.

Foto: fotolia.com

Abschlusszeit ist Jubelzeit

Viele Jugendliche haben letzte Woche ihre Erstausbildung abgeschlossen

Viele junge Erwachsene schlagen zur Zeit neue Wege ein. Endlich ist der langersehnten Abschluss in der Tasche.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Selbstvertiefungs- oder Maturaarbeit fertig geschrieben, Vorbereitungsstress gemanaged und Prüfungen geschafft –

für Hunderte junge Engadinerinnen und Engadiner geht eine intensive Lehr- und Schulzeit zu Ende. Für viele beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Die Einen gehen endlich mit einer langersehnten Reise die Welt entdecken, Andere gönnen sich keine Pause und haben sich direkt eine neue Arbeitsstelle gesucht. Ein erster richtiger Lohn winkt, und somit für viele auch der Auszug aus dem Elternhaus, vielleicht sogar aus dem Engadin. In der

heutigen Ausgabe der «Engadiner Post» werden sämtliche bis jetzt bekannten «Abschlüssler» publiziert, ausserdem erzählen vier Jugendliche aus unterschiedlichen Ausbildungsbereichen von ihrer Lehr- respektive Schulzeit, schildern wie sie die strenge Prüfungszeit überwunden haben und was ihre kurz- und längerfristigen Pläne sind: Von der Suche nach dem richtigen Studium, über Berufsmatura bis hin zu Holzen im Emmental. **Seiten 4, 5**

Das Kino St. Moritz darf seine Türen wieder öffnen

St. Moritz Am Freitag hat das Bezirksgericht Maloja zu Gunsten der Kinobetreiber entschieden: Das Cine Scala darf per sofort den Betrieb wieder aufnehmen. Sämtliche Anträge der Hauseigentümerin «mobimo» wurden abgelehnt, da sie in keiner Weise bewiesen werden konnten. Das Gebäude sei nicht, wie behauptet, akut einsturzgefährdet. «Dieses Jahr ist das Kino, im Gegensatz zu anderen Jahren, keinen Millimeter gerutscht. Das haben Messungen des Ingenieurbüros Toscano gezeigt», so Kinobetreiber Gianni Bibbia.

AZ 7500 St. Moritz

Ende August wird der Fall «Cine Scala» in einer Schlichtungsverhandlung erneut besprochen. «Bis dann wollen wir aber nicht zuwarten, sondern provisorisch den Kinobetrieb wieder aufnehmen», so Bibbia.

Die Engadiner Kinofans müssen sich also nicht mehr lange gedulden. Am Donnerstag, vor der ersten Filmvorführung um halb neun, wird das Kino um 19 Uhr mit einem Apéro eingeweiht. Danach folgt der Streifen «The Great Gatsby» mit Leonardo Di Caprio in der Hauptrolle. Dieser wird auch am Freitag zu sehen sein.

Und für alle, die anfangs Juni über die Absage von «Hangover Part 3» enttäuscht waren: Samstag und Sonntag wird das Finale des «Wolfsrudels mit Filmriss» endlich auch in St. Moritz zu sehen sein. (aw)

Der Erlebnisraum «Bernina Glaciers»

Oberengadin Was verbindet das Puschlav mit dem Oberengadin? Natürlich, der Berninapass. Und sonst? Das Engadin hat die Gletscher, das Puschlav die Gletschertöpfe. Immerhin eine weitere Gemeinsamkeit. Nun soll die Landschaft beidseits als «Erlebnisraum Bernina Glaciers» inszeniert werden. Der Verein hierzu wurde schon im Februar 2013 gegründet. Der zu fördernde Raum hat dabei etwas, was die wenigsten Bergregionen der Schweiz haben. Den Zugang zu den Gletschern mit dem öffentlichen Verkehr. Die Angebots- und Produktentwicklung soll nun gemeinde- und destinationsübergreifend gestaltet werden. Kern- und Themenklammer sind die Gletscher. Die faszinieren nicht nur uns, sondern vor allem auch die asiatischen Gäste im Bernina-Express. (skr) **Seite 3**

Viver i'l muond da l'art

Zernez La paschiun da la giuvna Engadinaisa Silvana Dettmann es il diseg. Fingia da matta disegnaiv'la e pituraiva da tuottas sorts purtrets. Ella es fich ferm colliada cun la natura e cun las bes-chas. Davo la matura ha la giuvna studenta decis da stübgjar biologia a l'università da Turich. Però quai nun ha funcziunà uschè sco ch'ella as vaiva imaginada, perquai ha'la schmiss seis stüdi davo tschinch semesters. L'idea da far svesa art vaiv'la fingia adüna aint il cheu. Quista prümavaira es ella gnüda promovüda cun sias lavuors per cumanzar il stüdi da disegn scientific a la scoula d'art a Turich. Dettmann experimentescha cun differentas tecnicas, saja quai culuors d'acril sün tailla, cun culuors d'aquarel, cul rispli e tante-rant cul computer. Simplamaing uschè sco ch'ella as sainta. (anr/rd) **Pagina 6**

Uffants pro'ls chavals da San Jon

Scuol La pensiu da chavals San Jon a Scuol spordscha fingia daspö plüs ons multifarias pussibilitats dad ir a sella. L'eivna passada ha gnü lö ün dals chomps d'ir a sella per uffants in occasiun dal (S)pass da vacanzas. In collavuraziun cun la Pro Juventute organischescha Brigitte Prohaska, la partenaria dal possessur dal bain Men Juon, quists chomps per uffants. Scolaras e scolars passaintan a San Jon dis in-schmanchabels. Els impredan ad ir a sella, fan gitas e güdan dapertuot ingio chi fa dabsögn a pisserar pels chavals. «San Jon es ün lö ideal cun ün'infrastructura chi s'adatta bain per far chomps d'ir a sella per uffants», disch Brigitte Prohaska. Intuot desch uffants han fat adöver da quista spüerta particulara ed han surtut la respunsabilità per lur chavagl. (anr/rd) **Pagina 7**

Erfolgreiches Rad-Volksfest

8. Engadin Radmarathon in Zernez

Der grösste Rennrad-Anlass in Graubünden war wiederum ein Erfolg. Und zwar für die Teilnehmer, für die Organisatoren und für das Gastgewerbe.

NICOLO BASS

Flurin Bezzola aus Zernez ist seit einigen Jahren für die Organisation des Engadin Radmarathons mit Start und Ziel in Zernez verantwortlich. Dank seiner Erfahrung kann ihn (fast) nichts mehr aus der Ruhe bringen. Am Sonntagmorgen vor dem Start war er zwar etwas nervös, gegen Abend dann war Bez-

zola die Ruhe in Person – glücklich und müde. «Es war wieder ein tolles Rad-Volksfest und alles hat gut funktioniert», zieht Bezzola Bilanz. Insgesamt 1500 Radsportbegeisterte haben am Sonntag am 8. Engadin Radmarathon bei idealem Wetter teilgenommen und die für Radsportler sehr attraktive Strecke unter die Räder genommen. Wegen der guten Streckenführung, des perfekt organisierten Anlasses und der speziellen Atmosphäre in Zernez nimmt jedes Jahr die «Crème de la Crème» der (Amateur-) Radsportszene am Radmarathon teil. Welche Engadiner für Akzente sorgten und mit der grossen Konkurrenz mithalten konnten, steht auf **Seite 13**



Flurin Bezzola ist OK-Präsident des Engadin Radmarathons und ist bis zum Abwinken der Mann für alle Fälle.

Foto: Nicolo Bass



20028

9 771661 010004

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Umbau Villa, Via Clavadatsch 27, Parz. 1992

Zone: Villenzone

Bauherr: Horvat Mirka, vertreten durch BCBAU AG, Davide Aquistapace, Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: PS:studio, Simsa McNally Melloni, Via Brattas 27, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 10. bis und mit 30. Juli 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 30. Juli 2013.

St. Moritz, 10. Juli 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176790852

Veranstaltung

Abschlusskonzert

Konzert Am Freitag, 12. Juli, stellen die Teilnehmenden der Laudinella Kurswoche für Alphornbläser das Erlernete und Geübte an einem Abschlusskonzert vor. Um 17.00 Uhr sind die gespielten traditionellen, aber auch inspirativen und kompositorisch witzigen Werke in der Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad zu hören. Der Eintritt ist frei, Kollekte wird gesammelt. (Einges.)

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Bever

Baugesuch

Bauherr: Fadri Guidon, Chà Sur 12, 7502 Bever

Grundeigentümer: Guidon Giovanni Erben, Bever

Projekt: Gartenhaus mit Grillstelle

Parzelle Nr./ Zone: 236, Wohnzone 2B

Auflagefrist: 9. bis 28. Juli 2013

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

Bever, 9. Juli 2013

Baubehörde Bever
176790854

Veranstaltung

Klang: Wellness pur

Samedan Am kommenden Donnerstag, um 20.00 Uhr, halten die Fussreflexzonen-Therapeutin Dagmar Schmölz und der Physiklehrer Jürg Kurt in der Academia Engiadina einen Vortrag zum Thema «Klangmassage: Wellness pur mit Visualisierung der Wirkungsweise». Die Klangmassage ist eine sehr wirksame, äusserst angenehme Entspannungsmethode. Während der Klangentspannung können Körper, Geist und Seele angesammelten Stress, Blockaden, Sorgen und Unsicherheiten loslassen. So entsteht eine neue, freie, sichere und stabile Basis. Über die Visualisierung des Klangbildes wird die Wirkungsweise der Klangmassage am menschlichen Körper ersichtlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Einges.)

www.academia-engiadina.ch

Tribüne von Ursin Maissen (Pontresina/Fribourg)

Mit Haftnotizen ins mediale Sommerloch



Ursin Maissen

Kennen Sie das Gefühl an gewissen Tagen einen persönlichen Pendenz-Rekord nach dem anderen zu brechen? Kennen Sie ebenfalls die Ernüchterung, wenn Sie in punkto Vergesslichkeit fortwährend immer nachdenklicher stimmende Sphären erreichen? Ersteres ist bei mir zumindest teilweise auf selbstverschuldete Prokastration zurückzuführen und unter Zeitnot am effizientesten zu bekämpfen. Für Problem Nummer zwei konnte ich wie so viele Mitmenschen in Form blassfarbener Post-it-Klebezettel eine international anerkannte Lösung finden: Post-it an die Türe, damit die Recyclingentsorgung nicht schon wieder vergessen geht, Post-it mit den Schiessdaten fürs Obligatorische, Post-it auf die geliebten Joghurts, die man trotz unendlicher Nächstenliebe nicht mit den Mitbewohnerinnen teilen möchte und viele weitere Post-its hier sowie andere Post-its da. Post-its bringen scheinbar Ordnung ins Chaos oder sind ein höchst unkomplizierter Nachrichtenträger, um mit Mitmenschen zu kommunizieren. 76-mal 76 Millimeter beträgt ihre Fläche und weder aus WGs noch aus dem Büroalltag sind sie mittlerweile wegzudenken. Selbst die latente Gefahr, dass man sich mit ihnen nur allzu leicht verzettelt, tut der Beliebtheit dieser quadratischen Farbtupfer keinen echten Schaden an. Obwohl man diese Papierhelferlein der Marke Post-it dank einem völlig missglückten Versuch extrastarken Superkleber herzu-

stellen eher beiläufig und zufällig erfand, so sind sie dem modernen und durchorganisierten Menschen dennoch erstaunlich lieb geworden. So lieb, dass wohl nur wenige Leute diese Dinger bei einem Gattungsnamen nennen.

Hand aufs Herz, wie oft nennen Sie die bunten mit Haftklebstoffstreifen beschichteten Zettelchen im Alltag «Klebezettel», «Haftnotiz», «Haftzettel», «Haftie», oder womöglich auch «Notizzettel», «Handzettel» und «Denkzettel»? Falls dies nicht allzu oft vorkommen sollte, darf dem weltgrössten Hersteller dieser kleinen Bürohilfen gratuliert werden: Das Unternehmen hat es geschafft einen Markennamen als Synonym für eine ganze Produktgattung zu etablieren. Post-it darf sich somit in einer Liga mit erfolgreichen Begriffssubstituten wie Kleenex, Tempo, Tela, Ohropax, Polaroid, Fön, Plexiglas, Gore-Tex, Birkenstock, Knirps, Wunderbra, Labello, Aspirin, Duden, O.B., Edding, Rollerblade, Red Bull, Styropor, Vespa, Tip-Ex, Nylon, Pampers, Tupperware, Nescafé oder Jeep wähen. Es sind allesamt Markenbezeichnung, die schweiz-, europa- oder gar weltweit die Benennung einer gesamten Warengruppe prägen.

Post-it ist im Grunde genommen bloss ein eingetragener Markenname des Mischkonzerns 3M. Die 3M Company ihrerseits stellt über 50000 verschiedene Produkte her, darunter auch vielfältige Klebeprodukte der Marken Scotch oder natürlich Post-it. Andere Hersteller von Haftzetteln haben gegenüber der Bezeichnung Post-it hingegen das grosse Nachsehen. Oder wie viele andere nennenswerte Notizzettelmarken fallen Ihnen spontan ein?

Wenn man bedenkt, dass solche Klebezettel in über 400 Produktvarianten und von unzähligen Herstellern produziert werden, ist die resultierende Erkenntnis relativ erstaunlich, finden Sie nicht? Damit ist aber noch nicht genug der Ehre für die ab 1980 in Serie gefertigten und anfangs nur in Kanariengelb erhältlich gewesenen Post-it-Zettelblöcke.

Ok, falls Sie bis hierhin gelesen haben, könnte man zugegebenermassen meinen, dass ich mit einer Post-it-Kolumne quasi das mediale Sommerloch kaschieren will. Aber bevor Sie Schleichwerbung vermuten oder tatsächlich zu glauben beginnen, dass ich die von der Redaktion der EP/PL netterweise zur Verfügung gestellte Tribünenfläche mangels Ideenreichtum völlig belanglos mit Inhalten ohne Nachrichtenwert stopfe, erlauben Sie mir hoffentlich noch auf die historische Bedeutung dieser Post-its zu verweisen: Das renommierte US-amerikanische Wirtschaftsmagazin «Fortune» erklärte Post-it nämlich gar zu einer der wichtigsten Erfindungen des 20. Jahrhunderts. Ja, richtig gelesen, neben technisch anspruchsvollen Errungenschaften wie dem Kühlschrank, der Compact Disc und der Boeing 707 soll also dieser wenig spektakuläre Klebezettel eine grosse Sache sein. Nun, manchmal kann wohl scheinbar auch das vermeintlich Belanglose erstaunliche Wirkung entfalten.

Ursin Maissen ist in Pontresina aufgewachsen und studiert an der Universität Fribourg. Er hat sich die Eingabefristen für seine nächsten Kolumnen vorsichtshalber auf Post-its notiert.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

St. Moritz Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes vom 1. bis 31. Mai 2013.

Bauwesen – Planung: Anwendung der Zweitwohnungsverordnung:

Projektänderungen, welche Flächenausweitungen und eine Vermehrung der Anzahl Wohnungen zur Folge haben, sind gemäss rechtlicher Auslegung von Dr. O. Bänziger und vorgängigem Beschluss des Gemeindevorstandes nicht bewilligungsfähig. Dies soll auch für unterirdische Räume, welche bis anhin als Wohnräumlichkeiten genutzt wurden, der Fall sein. Bewilligungsfähig sind solche Projektänderungen nur, wenn eine Nutzungsbeschränkung im Grundbuch eingetragen wird. Vorläufig darf der Gewerbebonus für den Bau von Personalzimmern nicht angewandt werden, da die Definition des Gewerbebonus seinerzeit klar festgelegt worden war. Im neuen Baugesetz soll eine Änderung der Definition bzw. der Bedingungen für den Erhalt des Gewerbebonus vorgesehen werden.

Elektrizität – St. Moritz Energie: Gemeinde Samedan – Schreiben betr. Absichtserklärung betr. Kooperation im Bereich der Stromversorgung:

Die Gemeinde Samedan wird nochmals eine Auslegeordnung aller möglichen strategischen Optionen vornehmen. Die Zusammenarbeit mit St. Moritz Energie kann dann in Betracht gezogen werden, wenn sich diese als vorteilhafteste Variante ergibt. Auf die Unterzeichnung der bereits durch den Gemeindevorstand St. Moritz genehmigten Absichtserklärung wird seitens der Gemeinde Samedan vorerst verzichtet.

FIS Alpine Ski-Weltmeisterschaften St. Moritz 2017 – Gesuch um Gewährung Finanzierungsbeitrag in Form eines zinslosen Darlehens:

Das Gesuch wird genehmigt und der FIS Alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2017 ein zinsloses Darlehen von einer Million, rückzahlbar per 30. Juni 2017, gewährt.

Finanzen: Steuerverwaltung des Kantons Graubünden – Angebot betreffend Bewirtschaftung der Verlustscheine und Rückforderungsansprüche aus der unentgeltlichen Rechtspflege:

Der Gemeindevorstand beschliesst, der Steuerverwaltung den Auftrag zur Bewirtschaftung der Verlustscheine und zur Durchführung der Rückforderungsansprüche aus der unentgeltlichen Rechtspflege zu erteilen. Das Honorar zugunsten der Steuerverwaltung beträgt 20 Prozent als Erfolgsbeteiligung. Die Verlustscheine bezüglich Forderungen der Gemeinde, welche nicht Gemeindesteuern betreffen, sollen weiterhin durch die Abteilung Finanzen verwaltet werden. Über den Stand der Verfahren bezüglich dieser Verlustscheine soll jeweils Ende des Jahres zusammen mit der Liste der Abschreibungen dem Gemeindevorstand auf einer separaten Aufstellung Rechenschaft abgelegt werden.

Diverse Beiträge: Evang.-ref. Kirchgemeinde Sils/Silvapiana/Champfer – Unterstützungsgesuch für Kinderlager:

Die Unterstützung für das Kinderlager beträgt auch dieses Jahr 125 Franken pro Kind aus Gemeindegebiet St. Moritz.

FC Celerina – Anfrage Vereinsbeitrag für die Juniorenförderung:

Für die Juniorenförderung wird wie im Vorjahr ein Beitrag von 6000 Franken gesprochen.

Chapella Open Air – Beitragsgesuch:

Für das Chapella Open Air wird ein Beitrag von 2000 Franken gesprochen.

Lyceum Alpinum Zuoz – Beitragsgesuch:

Das Corps of Volunteers stellt wieder ein Beitragsgesuch zur Finanzierung für zwei Hilfsaktionen am Spitalgebäude im rumänischen Ort Faurei. Mit einem geschätzten Aufwand von 80000 Franken sollen die Sanierung des Daches, die Isolation der Fassade und der Ersatz der Fenster finanziert werden. Der Gemeindevorstand spricht einen Beitrag von 5000 Franken.

St. Moritz Art Masters – Gesuch Ausstellung Skulptur «ai weiwei»:

St. Moritz Art Masters hat bei der Gemeinde einen Beitrag von 50000 Franken für die Ausstellung einer Skulptur des berühmten chinesischen Künstlers Ai Weiwei in der Dorfkirche St. Moritz beantragt. Es handelt sich um einen sechs Meter hohen Baum aus Bronze mit einem Gesamtgewicht von 9,5 Tonnen. Eigentlich hätte diese Skulptur an der Biennale in Venedig ausgestellt werden müssen, was nun aber aus Platzgründen nicht möglich ist. Eine hohe Medienpräsenz ist somit gewährleistet. Weiter kann mit neuen interessierten Besuchern gerechnet werden. Die Kosten für die Installation betragen 100000 Franken. Angesichts der grossen Relevanz des Künstlers und der möglichen positiven touristischen Wirkung genehmigt der Gemeindevorstand diesen Beitrag, unter der Bedingung, dass das Sponsoring der Gemeinde St. Moritz entsprechend hervorgehoben wird.

Gemeindevorstand Glasfaserversorgung – Einsetzung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe – Nominierung Vorstandsmitglied als Mitglied der Arbeitsgruppe – Schreiben vom 1. Mai 2013 Gemeindevorstand Pontresina:

Die Einsetzung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe für die Glasfaserver-

sorgung wird durch den Gemeindevorstand sehr begrüsst. Zusätzlich zu den bereits vorgesehenen Mitgliedern der Arbeitsgruppe Claudio Kochendörfer (Gemeindevorstand Pontresina), Patrik Casagrande (St. Moritz Energie), Martin Merz (Berater), Steivan Pitsch (Regionalentwickler) wird für den Gemeindevorstand St. Moritz Cristiano Luminati ernannt.

Gewässer (St. Moritzersee): Jugend Match Race – Gesuch um Seebenützung mit fünf Motorbooten:

Die Jugendwettkämpfe Match Race bzw. der Einsatz von fünf Motorbooten auf dem St. Moritzer See werden bewilligt.

Liegenschaften der Gemeinde: Sportzentrum/Hallenbad Ovaverva – Genehmigung Leistungsauftrag mit St. Moritz Energie betreffend Wärmelieferung:

Vom Leistungsauftrag zwischen St. Moritz Energie und dem Sportzentrum/Hallenbad wird Kenntnis genommen. Dieser wird genehmigt.

Auf die Energielieferung seitens St. Moritz Bäder AG für das Sportzentrum/Hallenbad kann nun definitiv verzichtet werden.

Parkhaus Quadrellas: Opera St. Moritz – Antrag auf Gratisparkplätze für Mitarbeiter: Für die Mitarbeitenden der Opera St. Moritz wird die Abgabe von Gratisparkplätzen für die Zeit vom 1. Juni bis 13. Juli 2013 genehmigt.

Benützung von öffentlichem Grund: Internationale Elektro-Rallye E-Miglia 2013:

Das Bewilligungsgesuch für die Durchführung der Internationalen Elektro Rallye E-Miglia wird gemäss den Bedingungen der Gemeindepolizei genehmigt.

Engadin St. Moritz Mountains AG – Antrag auf Realisierung Beschneigungs-Testbetrieb für Talabfahrt Suvretta:

Die Engadin St. Moritz Mountains AG beantragt mit Schreiben vom 2. Mai 2013, dass während einer Testphase für die Saison 2013/14 die Talabfahrt Suvretta beschnitten werden soll. Der Gemeindevorstand genehmigt das Vorgehen wie folgt:

1. Die Gemeinde stellt für die Schneeproduktion das notwendige Wasser zur Verfügung und führt die entsprechenden Lärmmessungen im Schneebetrieb durch.

2. Die notwendigen elektrischen Leitungen sind durch St. Moritz Energie zur Verfügung zu stellen unter Verrechnung der anfallenden Kosten.

3. Die Engadin St. Moritz Mountains AG ist verantwortlich für die Information der Landeigentümer und Anwohner und holt bei diesen die notwendigen Bewilligungen für den Testbetrieb ein.

4. Der Bau der Beschneigungs-Infrastrukturen geht zu Lasten der Engadin St. Moritz Mountains AG. Der Bau und die Anschlüsse an das Trinkwassernetz sind in Absprache mit dem Bauamt, Herrn H. Denoth, zu erfolgen.

5. Die Schneeproduktion sowie die Pistenpräparation sind Sache der Engadin St. Moritz Mountains AG.

6. Nach der Testphase sollen die Ergebnisse ausgewertet und gegebenenfalls gemeinsam ein Projekt für die Sicherung des Winterbetriebes ausgearbeitet werden.

Flugwesen: Jubiläum 75 Jahre Stiftung Pro Aero – Flugvorführung «Patrouille Suisse» – Genehmigungsgesuch:

Die Flugvorführungen der Patrouille Suisse vom 29. Juli 2013 (zwischen 10.00 und 12.00 Uhr) und 30. Juli 2013 (zwischen 14.00 und 14.25 Uhr) werden genehmigt.

Gemeindevorstand St. Moritz, 27. Juni 2013

Wenn Gletscher schwinden und verbinden

«Bernina Glaciers» – das neue Berninaland

Nach innen eine Kooperationsplattform, nach aussen eine Themen- und Produktmarke: Das ist «Bernina Glaciers». Letzte Woche wurde das Projekt in Pontresina und Cavaglia präsentiert. Inszeniert wird der Erlebnisraum Bernina, mit grenzüberschreitender Zusammenarbeit.

KATHARINA VON SALIS

Was verbindet das Puschlav mit dem Oberengadin ausser der Berninapass? Das Engadin hat die Gletscher, das Puschlav die Gletschertöpfe. Die Landschaft beidseits des Passes soll neu als «Erlebnisraum Bernina Glaciers» inszeniert werden. Dazu wurde im Februar 2013 der Verein «Erlebnisraum Bernina Glaciers» gegründet. Mit dabei waren Pontresina Tourismus, die Engadin St. Moritz Mountains AG, der Verein Giardino dei Ghiacciai Cavaglia, die Repower AG und Ente Turistico Valposchiavo. Jan Steiner von Pontresina Tourismus amtiert als Geschäftsführer und Richard Plattner präsidiert den Vorstand.

Die Ziele des Vereins

Die Berninaregion hat was nur wenige Regionen in der Schweiz haben: Den einfachen Zugang zu Gletschern auch mit dem öffentlichen Verkehr. «Um die Aktivitäten bezüglich Angebots- und Produktentwicklung im Berninagebiet besser koordinieren zu können, soll in Zukunft gemeinde- und destinationsübergreifend zusammengearbeitet werden», erklärte Jan Steiner. Die verbindenden Elemente «Gletscher,

Energie, Zeit» bilden das Fundament für die gemeinsame Weiter- und Neuentwicklung einer gästeeorientierten In-

senierung der Landschaft, der Produkte, Angebote und Infrastrukturen zwischen Morteratsch und Cavaglia.

Die Angebote sollen marktorientiert gebündelt und gemeinsam zielgruppengerecht kommuniziert werden.

Die gemeinsamen Grundlagen für die Erlebnisinszenierung, die Qualität und die Kommunikation werden über den Verein erarbeitet. Die Mitglieder und alle anderen touristischen Leistungsträger sind jedoch selbst für deren Realisierung verantwortlich. Der Verein finanziert sich aus Mitgliederbeiträgen und öffentlichen Geldern.

Gletscher, Energie, Zeit

Kern und Themenklammer ist der «Gletscher». Wie stark Gletscher Gäste aus gletscherfreien Ländern faszinieren, erkennt man problemlos an den Ah's und Oh's asiatischer Gäste im Bernina Express. Sie wandern auch ins Val Morteratsch oder vom Bernina Hospiz zur Alp Grüm. In Zukunft sollen sie gästefreundlicher aufbereitete Informationen und Inszenierungen ebenso erleben können wie die Gäste, die mit dem Auto unterwegs sind. Das gemeinsame Logo, ein Leitsystem und strategisch platzierte Infostellen werden das Gefühl vermitteln, dass hier alle am

gleichen Strick ziehen. Dabei soll auch das Thema «Energie» zur Geltung gebracht werden – sollte das Lago-Bianco-Projekt ausgeführt werden, ergeben sich zusätzliche Kommunikations-Möglichkeiten.

«Zeit» – die Vergänglichkeit des «ewigen Eises» kann ebenso inszeniert werden wie die noch wenig bekannte Anwesenheit der ersten Puschlaver oberhalb von Alp Grüm vor mehr als 8000 Jahren.

Nächste Schritte

Mehrere Leistungsträger sind bereits an der Arbeit: Auf dem Weg zum Morteratschgletscher soll sein Rückzug gästefreundlicher erlebbar gemacht werden. Im oberen Puschlav ist ein Erlebnisweg von der Alp Grüm zum Lac Caralin und Palügletscher angedacht. Was sonst noch geschaffen werden könnte: Ein Besucherzentrum in Cavaglia, eine Fotostation auf der Passhöhe, elegante Liegen an Aussichtspunkten, «Gletschereis» statt Markeneiscremes oder arenaähnliche Sitzgelegenheiten in der Montebellokurve. Der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt, es sei denn man habe Hemmungen aus dem Berninagebiet ein «Berninadisneyland» entstehen zu lassen.

Inwertsetzung

Wer versteht was unter «Inwertsetzung»? Die Tourismusprofis bezwecken damit, Bestehendes so zu inszenieren, dass Gäste kommen und Geld ausgeben können. Die Leute, welche die Gletschertöpfe von Cavaglia ausgegraben und zugänglich gemacht haben, verstehen das anders. Der Gletschergarten mit seinen Gletschertöpfen konnte nur durch sehr viel Freiwilligenarbeit entstehen, und ist weiterhin frei zugänglich.

Der Stolz und die Freude am Sichtbarmachen dieses «Naturwunders», das Staunen der Gäste ist ihnen ebenso eine Inwertsetzung und Lohn, wie dem Touristiker die klingelnde Kasse. Wobei auch in Cavaglia professionell gearbeitet wird, und Sponsoren und kostenpflichtige Führungen sowie der Gletscherwein und dessen Verkauf zur weiteren Finanzierung organisiert werden.

Er filmt, sie fotografiert

Auf der Rückfahrt mit dem Zug sind kaum mehr Sitzplätze frei. Ein asiatisches Paar macht lächelnd seine Plätze frei und geht ans Fenster. Er filmt und sie fotografiert durchgehend bis der Zug nach 40 Minuten in Morteratsch einfährt.

Jeder Tunnel und jeder nahestehende Baum in der Aussicht war ein kleines Ärgernis, das ihnen die Aussicht verstellte. Vom Bahnhof aus eilen sie dem Gletscher entgegen. Mit einem Leitsystem werden mehr Gäste diesen Weg finden.



Das Projekt «Erlebnisraum Bernina» soll die Schönheiten dieser Gletscherregion den staunenden Gästen aus aller Welt näher bringen.

Foto: swiss-image/



Geschäftsführer Jan Steiner erläutert Gästen in Cavaglia «Bernina Glaciers».

Foto: Katharina von Salis

Reklame

Die Schocker-Wochen von Chur hauen jeden Stuhl um.

Ausverkauf vom 17.06.2013 bis 20.07.2013



möbel
stocker
für Möbel &
Einrichtungen

decora
für Vorhänge
& Stoffe

flura
für Parkett &
Böden

NEGRA
CARPETS
für Teppiche
& Pflege

PERLUCE
für Innen- &
Aussenleuchten

walker
für Küche, Bad &
Innenarchitektur

schocker
center

Masanserstrasse 136
7001 Chur
Tel. +41 (0)81 354 95 00
www.stockercenter.ch

Herzlichen Glückwunsch! Die erfolgreichen Berufsleute und Maturanden

Rangierte Gewerbe:

Zahner Antonia, Forstwartin EFZ, 5.6 (Forstverwaltung Macun, Ardez); Bachmann Corinne, Koch EFZ (Hotel Giardino Mountain, Champfèr) 5.6; Cahenzli Rilana, Coiffeuse EFZ, 5.5 (Cuafför Casura); Gadeschi Patrick, Automobil-Mechatroniker EFZ, 5.5 (Garage Dosch AG, St. Moritz); Pua Martina, Coiffeuse EFZ, 5.5 (Cuafför Casura); Lüthi Yvonne, Hotelfachmann EFZ (AG Hotel Waldhaus, Sils/Segl Maria) 5.5; Della Valle Patrizio Maurer/Hochbau (Hohenegger & Broggi AG, Bauunternehmung, Bergün/Bravuogn) 5.5; Dotti Mirco, Sanitärinstallateur EFZ, 5.4 (A. Cortesi SA, Poschiavo); Erny Georg, Hochbauzeichner, 5.4 (Ruch & Partner Architekten AG, St. Moritz); Miccio Silvia, Coiffeuse EFZ, 5.4 (Hairstyle Figaro, St. Moritz); Vassella Elena, Coiffeuse EFZ, 5.4 (Coiffeur 3, Poschiavo); Brazerol Yasmin, Hotelfachmann EFZ (AG Hotel Waldhaus, Sils/Segl Maria) 5.4; Sassella Stefano, Maurer/Hochbau (Vecellio Costruzioni, Poschiavo) 5.4; Denoth Riet, Forstwart EFZ, 5.3 (Amministrazione forestale, Zernez); Coray Balz, Koch EFZ (Hotel Saratz, Pontresina) 5.4; Dias Fabrice, Heizungsininstallateur EFZ, 5.3 (Giston AG, Ardez); Tschenett Sergio, Automobil-Mechatroniker EFZ, 5.3 (Willy Amstad, Bever); Thanei Nic, Maurer, 5.5 (Fofa+Conrad, Müstair); Lenz Sandro, Geomatiker (GEO Grischa AG, Ing.- + Vermessungsbüro, Zuoz) 5.3.

Die Prüfung ebenfalls bestanden haben:

Augenoptiker

Wagner Marchet, Optik Wagner St. Moritz AG, St. Moritz.

Automobil-Fachmann EFZ / Personenwagen

Beltracchi Davide, Auto Beltracchi, Celerina/Schlarigna; Planta Marc, AT Auto-Tecnic SA, Cavetty Chasper, Ardez; Reinalter Steivan, Auto MAZ Zernez, Garage, Zernez; Zanetti Marino, Bernina Garage, Zanetti Mauro, Poschiavo.

Automobil-Mechatroniker EFZ / Nutzfahrzeuge

Coretti Corrado, Montebello Service AG, Pontresina; Giacomelli Kay, Montebello Service AG, Pontresina.

Automobil-Mechatroniker EFZ / Personenwagen

Gadeschi Patrick, Dosch Garage AG St. Moritz, St. Moritz; Tschenett Sergio, Willy Amstad, Bosch-Service, Bever; Fasciati Timoteo, Garage Battaglia SA, Garage e trasporti, Poschiavo; Lemm Fabio, Willy Amstad, Bosch-Service, Bever; Leonardo Diogo, Automobile Palü AG, Samedan; Nani Marco, Airport Garage Geronimi SA, Samedan; Pini Andrea, Auto Mathis AG, Garage, St. Moritz; Tschumper Niculin, Airport Garage Geronimi SA, Samedan.

Bäcker-Konditor/in

Berniga Luisa, Bäckerei-Konditorei Bad, G. Testa & Co., St. Moritz; Rodigari Dominic, Meier-Beck AG, Sta. Maria.

Coiffeuse EFZ

Cahenzli Rilana, Cuafför Casura, Scuol; Pua Martina, Cuafför Casura, Scuol; Miccio Silvia, Hairstyle Figaro, St. Moritz; Vassella Elena, Coiffeur 3, Hair Lounge, Poschiavo; Dias Paiva Barbara, Intercoiffure Fred Lucas, St. Moritz; Filosofi Saskia, Alvetta Hair and Beauty, Celerina/Schlarigna; Pedroni Lucia, Cuafför Lada; Petra Feuerstein, Samedan; Pi-

anta Pamela, Intercoiffure Fred Lucas, St. Moritz; Pinto Yasmin, Eve Hair & Beauty, Frau Evelyn Duschén, St. Moritz; Pinto dos Santos Vanessa, Sauer Gebrüder, Intercoiffure, Pontresina; Soldano, Samara, Coiffeur Estetica, Scuol.

Elektroinstallateur EFZ

Del Simone Luca, Plozza Giancarlo, impianti elettrici, Li Curt; Fonseca Santos Joel, Pomatti AG, Elektrische Unternehmung, St. Moritz; Graf Riet, Weisstanner AG, Elektroanlagen, Celerina/Schlarigna; Lanfranchi Mauro, ARI Group sagl, Impianti elettrici e telefonici, Li Curt; Lechthaler Damian, Fliri + Conrad Electro SA, Sta. Maria; Neuhäusler Dario, Electra Buin, Scuol; Quadrio Guido, Zala & Monigatti Imp. elettrici Brusio, Brusio; Stuppan Jannic, Impraisa electrica IES, Scuol; Tempini Elio, Pomatti AG, Elektrische Unternehmung, St. Moritz.

Fachfrau Betreuung EFZ / Fachrichtung Kinderbetreuung

Heis Nicole, Kinderkrippe Chüralla, Samedan; Mazenauer Claudia, Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz; Schmid Mattea, Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz; Toutsch Silvana, Kinderkrippe Randulina, Zuoz.

Forstwart/in EFZ

Zahner Antonia, Forstverwaltung Macun, Ardez; Denoth Riet, Amministrazione forestale, Zernez; Clagluna Corsin, Forstverwaltung Macun, Ardez; Dobromirovic Michael, Revierforstamt Celerina – Bever, Celerina/Schlarigna; Giovanoli Sandro, Forstbetrieb Pontresina/Samedan, Samedan; Quaini Luca, Azienda forestale, e lavori pubblici di Bregaglia, Vicosoprano; Widmer Simon Tobias, Servezzan forestal, Revier da Segl e Silvaplana, Sils/Segl Maria.

Geomatiker

Lenz Sandro, GEO Grischa AG, Ing.- + Vermessungsbüro, Zuoz; Hartmann Nicolò, GEO Grischa AG, Ing.- + Vermessungsbüro, Zuoz.

Gestalterin Werbetechnik EFZ

Rusconi Sheila, Weidmann & Hunger AG, Samedan.

Heizungsininstallateur EFZ

Dias Fabrice, Giston AG, Heizung-Lüftung-Sanitär, Ardez; Bonifazi Tino, Mayer Albert, Heizung-Sanitär-Bedachungen, Scuol; Neuhäusler Marco, Christoffel Guido, Sanitär-Heizung, Scuol.

Hochbauzeichner/in

Erny Georg, Ruch & Partner Architekten AG, Dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, St. Moritz; Della Ca Tamara, Studio d'architettura, Bruno Fighera, Poschiavo; Kalg Manja, STRIMER architects SA, Ardez; Koller Stefan, Ruch & Partner Architekten AG, Dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, St. Moritz; Pichler Tanja Barbara, Hirschi Hans AG, Architekturbüro, Samedan; Sem Reto, Architectura DC, Jachen Canal, Scuol.

Hotelfachfrau EFZ

Lüthi Yvonne, AG Hotel Waldhaus, Sils/Segl Maria.; Brazerol Yasmin, AG Hotel Waldhaus, Sils/Segl Maria; Braun Melanie, AG Hotel Waldhaus, Sils/Segl Maria; Büchel Sandra, Romantik Hotel Margna, Sils/Segl Baselgia; Falkenstein Natalie, Hotel Laudinella, St. Moritz; Giovanoli Alessia, Badrutt's Palace Hotel, St. Moritz; Maino Shannon, Hotel Post, Bivio.

Hotellerieangestellte/-r EBA

Durscher David, AG Hotel Waldhaus, Sils/Segl Maria; Stankovic Ivana, Silserhof GmbH, Sils/Segl Baselgia.

Koch EFZ

Bachmann Corinne, Hotel Giardino Mountain, Champfèr; Coray Balz, Hotel Saratz, Pontresina; Ingold Roland, Schlosshotel Chastè, Tarasp; Kindt Simon, AG Hotel Waldhaus, Sils/Segl Maria; Ledermann Cedric, Sporthotel Pontresina, Pontresina; Oberholzer Benjamin, Kulm Hotel, St. Moritz; Paganini Maria-Cristina, Romantikhotel Chesa Salis, Bever; Pfister Corsin, Badrutt's Palace Hotel, St. Moritz; Vincenz Andrea, Romantik Hotel Margna, Sils/Segl Baselgia; Weyrich Raphael, AG Hotel Waldhaus, Sils/Segl Maria.

Maurer/Hochbau

Della Valle Patrizio, Hohenegger & Broggi AG, Bauunternehmung, Bergün/Bravuogn; Thanei Nic, Fofa Conrad AG, Hoch- und Tiefbau, Müstair; Sassella Stefano, Vecellio Costruzioni, Poschiavo; Del Curto Fabio Claudio, Schena AG, Impresa costruzioni, Casaccia; Denoth Marino, Foffa Conrad AG, Hoch- und Tiefbau, Zernez; Derungs Giancarlo, Lazzarini AG, Bauunternehmung, Samedan; Fedi Mauro, Foffa Conrad AG, Hoch- und Tiefbau, Zernez; Gruber Igor, Capelli C. SA, impresa costruzioni, Li Curt; Luminati Paride, Zala Manuele, Impresa Costruzioni, Li Curt; Müller Andri, Foffa Conrad AG, Hoch- und Tiefbau, Zernez; Nesossi Samuele, Martinelli D. AG, Bauunternehmung, St. Moritz; Orza Montes Estefano, Nicol. Hartmann & Cie. AG, Bauunternehmung, St. Moritz; Raich Fabio, O. Christoffel AG, Hoch- und Tiefbau, St. Moritz; Spreeuwers Jerik, P. Lenatti AG, Hoch- + Tiefbau, Bever.

Metallbauer EFZ / Metallbau

Bischoff Gudench, Pfister Metallbau AG, Samedan; Heer Robin, Pfister Metallbau AG, Samedan; Reich Peppino Alessandro, Pfister Metallbau AG, Samedan.

Metallbauer EFZ / Schmiedearbeiten

Linder Angelo, Lampert Thomas, Fuschina da Guarda, Guarda.

Polybauer EFZ / Dachdecken

Waldner Mike, Peer SA, Bedachungen, Scuol.

Polymechnik EFZ / Niveau E

Cramerer Gianni, Repower AG, Poschiavo; Cramerer Eros, login Berufsbildung, Landquart.

Restaurationsfachfrau/-mann EFZ

Almeida Carina, Hotel Randolins, St. Moritz; Schmid Jay, Badrutt's Palace Hotel, St. Moritz.

Sanitärinstallateur EFZ

Dotti Mirco, A. Cortesi SA, tecnica della casa, Poschiavo; Cordett Fabian, F. Duttweiler AG, Spengler + San. Anlagen, Samedan; Cortesi Leonardo, Alpiq In Tec Ost AG, St. Moritz; Denoth Orlando Flurin, ISSLER Davos AG, warm und wasser., Davos Platz; Rogantini Thomas, F. Duttweiler AG, Spengler + San. Anlagen, Samedan; Stecher Nigél, Stecher AG, Scuol; Wieland Curdin, Stecher AG, Scuol.

Schreiner (Bau/Fenster)

Tuena Luca, Gervasi Fausto, segheria e falegnameria, Poschiavo.

Schreiner/in (Möbel/Innenausbau)

Aebersold Alexander, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan; Beti Simone, Falegnameria Kalt, Legno & Vita, Poschiavo; Bracelli Leo, Falegnameria Branchi SA, cucine e mobili, Brusio; Fleischmann Laura, Fried AG, Möbel- und Holzbau, Bever; Giovanoli Michele, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan; Heis Mathias, Holzer & Bott, Zuoz; Hohenegger Marco, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan; Künzler Andrea, Zangger-Rechsteiner Ramon, Schreinerwerkstatt, Samedan; Notegen Buolf, Falegnameria Curdin Müller, Strada; Rügsegger Fabio, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan; Soler Marco, Tuena Bernardo Falegnameria, Li Curt; Vilte Gregorio, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan.

Tierpflegerin EFZ

Prinz Marion, Pensium da chans, Ramosch.

Detailhandelsfachfrau/-mann

Albert Saskia (Gruber Sport + Co., Pontresina); Baumgartner Franziska (Giovanoli-Sport, Sils); Claluna Serena (Coop, St. Moritz); Couto Francisco (Arena Tech, Scuol); Gebremedihen Rahel Kulm-Apothek, St. Moritz); Gruber Fabio (Die Schweizerische Post, St. Moritz); Guyer Severin (Ski Service Corvatsch, Silvaplana); Heinrich Verena (Pfeiffer J.F. Chur AG, Scuol); Kühn Sarah (Bucherer AG, St. Moritz); Müller Gian-Reto (Sport Heinrich, Scuol); Pazeller Carmen Sarsura Sport, Zernez); Pellegrino Debora (Swisscom AG, St. Moritz); Romano Mario (Workshop Sports GmbH, St. Moritz); Salomon Beat (Corviglia Sport, St. Moritz); Trepp Seraina (Montanara Sport, Pontresina); Zanella Teixeira Elisa (Post, Scuol); Zanetti Nicolò (Boom Sport AG, St. Moritz).

Kauffrau/-mann Erweiterte Grundbildung

Rangierte:

Cramerer Nicola, 5.3 (Gemeinde Poschiavo, Poschiavo); Gaudenzi Julia, 5.3 (Gemeinde St. Moritz, St. Moritz); Giacometti Anja, 5.3 (Morell & Giovanoli Treuhand, Samedan); Mendoza Delia, 5.3 (Hotel Guardaval Scuol AG, Scuol); Rapold Sandra, 5.3 (Hotel Waldhaus, Sils).

Die Prüfung ebenfalls bestanden haben:

Battilana Daniela (Auto Pfister AG, Samedan); Bruesch Alexandra (Engadin St. Moritz, St. Moritz); Brunner Gianna (Gemeinde La Punt, La Punt); Caviezel Francesca (Gemeinde Pontresina, Pontresina); Döbeli Severino (O. Christoffel AG, St. Moritz); Dorta Flurina (Spital Oberengadin, Samedan); Duki Dusan (login Berufsbildung, Landquart); Erny Johannes (Graubündner Kantonalbank, Scuol); Ferrari Chiara (Martinelli AG, St. Moritz); Ghilotti Alessandro (Gemeinde Ramosch, Ramosch); Greddig Romana (Garage Planüra, Samedan); Gutgsell Seraina (Gemeinde Samedan, Samedan); Hauser Martina (Helvetia Versicherungen, St. Moritz); Herensperger Ladina (Gemeindeverwaltung St. Moritz, St. Moritz); Hinden Denise (Gemeinde S-chanf, S-chanf); Meyer Ladina (Gemeinde Scuol, Scuol); Molinari Naomi (Graubündner Kantonalbank, St. Moritz); Motti Enrico (Die Mobiliar Versicherungen, St. Moritz); Müller Flurin (Hotel Kempinski, St. Moritz); Planta Carlo (Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair, Scuol); Picenoni Viola Hotel Saratz, Pontresina); Rampa Simone (Repower AG, Poschiavo); Romizi Luca (login Berufsbildung, Land-

quart); Schär Amanda (Gemeinde St. Moritz, St. Moritz); Schmid Dominik (Gemeinde Bever, Bever); Sette Federico (login Berufsbildung, Landquart); Teixeira Rebelo Claudio (Center da Sandà Engiadina Bassa, Scuol); Tomazini B. Alexandra (Hotel Giardino Mountain, Champfèr).

Kaufm. Berufsmatura-Absolventen:

Bordoni Jacopo, Poschiavo; Cordett Cristina, La Punt Chamues-ch; Corti Stefano, Li Curt; Cramerer Silvan, San Carlo; Jaussi Tobias, Davos-Platz; Ruckstuhl Selina, Domat/Ems; Trepp Corina, Samedan.

Abschlüsse an der Academia Engiadina, Samedan:

Maturandinnen und Maturanden: Allenspach Vanessa (Samedan), Baer Linard (Bergün/Bravuogn), Baumann Marco (Poschiavo), Bezzola Reto (Samedan), Cadonau Claudio (St. Moritz), Cadonau Seraina (Erlenbach ZH), Camichel Robert (La Punt Chamues-ch), Copes Mattia (Celerina), Cortesi Chiara (Samedan), Costa Adamo (Li Curt), Cramerer Stefania (Le Prese), Damaso Fabia (Pontresina), Denoth Luisa (Celerina), Flura Tinot (Müstair), Gehwolf Gian Luca (St. Moritz), Giorgetta Laura (Castasegna), Graf Fadri (Pontresina), Höllriegel Tamara (La Punt Chamues-ch), Jola Samir (Celerina), Käser Silvan (Samedan), Kieber Tobias (Schaan), Könz Luca (Zernez), Kühni Simona (Samedan), Luminati Elias (St. Moritz), Meier Samira (Silvaplana), Menghini Lorena (San Carlo), Müller Nora Lisa (Samedan), Oswald Gianluca (Müstair), Parpan Karin (Lenzerheide), Pizio Nico (Celerina), Savoldelli Renato (Savognin), Savoldelli Tabea (Savognin), Schellenberg Andrin (Pontresina), Seeberger Cristina (Celerina), Steidle Valeria (St. Moritz), Tschennet Loredana (Celerina), Tschumper Annigna (Pontresina), Vital Anna (Sent), Würth Rebecca (Bergün/Bravuogn), Wyss Lia (Trun), Zala Gianluca (Li Curt), Zegg Ninjas (Samnaun Dorf).

Diplomandinnen und Diplomanden Handelsdiplom:

Claluna Lisa (Stampa), Folini Samuel (Lü), Lennox Jeremy (Silvaplana), Pedrazzi Camilla (Poschiavo), Pellegrianni Nerea (Sils Maria), Raselli Marina (Pontresina), Tuena Lisa (Li Curt), Zanolari Marco (Campascio), Zanolari Patrizia (Poschiavo).

Absolventinnen und Absolventen Berufsmatura:

Buyas Yasmine (St. Moritz), Giovanoli Michela (Vicosoprano), Malär Flavian (Valbella), Menghini Corrado (Celerina), Naeggeli Mirjam (Bergün), Sauser Philippe (Pontresina).

Absolvierende der Berufsmatura gesundheitliche und soziale Richtung nach abgeschlossener Lehre (BM2):

Bergomi Andreina (Sils Maria); Jacomella Miranda (Bivio).

Abschlüsse am Hochalpinen Instituts, Ftan:

Matura: à Porta Luca (Scuol), Babel Isam (Ftan), Bachmann Sinta (Sent), Barblan Lara Patrizia (Vnà), Bischoff Lidia (Ramosch), Burkhardt Alberto (Madrid), Chételat Carole (Flaach), Franklin Roshan (Wetzikon), Freimann Andrea (Tschlin), Ganzenbein Sascha (Scuol), Hugentobler Tina (Sent), Joller Maria (Scuol), Keiser Jessica (Oberdorf NW), Lehner Sara (Ftan), Marik Tomas (Ceske Budejovic, Tschechien), Metz Nicolas (Samnaun), Moritzi Romeo (Ennetbaden), Mottas Luca (Uitikon), Ritter Benjamin (Sent), Saracevic Damir (Basel), Schär Christine (Schiers), Schoepfer Olivier (Hofstetten), Stingelin Joshua (Basel).

Handelsdiplom: Brand Ines (Zug), Jaegglin Dschamila (Opfikon), Lehner Severin (Ftan), Moritzi Noah (Ennetbaden), Piunti Michel (Rüschlikon), Ritter Joshua (Sent), Scandella Tanja (Sent).

Berufsmatura – Schlussprüfung: Hammer Thierry (Zürich), Schertenleib Lara (Davos-Platz), Schneider Felix (Magglingen).

Fachmittelschulabschluss: Böckli Marc Alan (Bernen), Buchli Ladina (Sent), Habich Rahel (Rheinfelden), Hohenegger Ariela (Fuldera), Schwalder Chiara Stella (St. Gallen), Tsoutsaisos Simeon (Scuol), Wüthrich Tanja (Pontresina).

Fachmatura: Gubler Vanessa (Zürich), Rawlyer Lisa (Mönchaltorf).

Matura/Abitur/IB Diploma und Zertifikate Lyceum Alpinum Zuoz

Beste Abschlüsse: Torggler Lisa. 5.85; Gross Charlotte. 5.77; Sommer Nicolas. 5.54.

Ebenfalls bestanden haben: Büttner Julia, La Punt; Calise Fabio, St. Moritz; Calise Gianluca, St. Moritz; Camichel Martin, Zuoz; Conernann Carlotta Luise, Deutschland; Cuonz Sonja, Zernez; Donat Valentina, St. Moritz; Fechner Michelle, Zuoz; Glebovskiy Artem, Russland; Goëss-Enzenberg Vittoria, Österreich; Gross Charlotte, Deutschland; Hepburn Céline Nina, Deutschland (nur Abitur); Hofmann Michèle, St. Moritz; Hornung Kurt Florian, Deutschland; Keller Melina Laura, Deutschland; Kleger Elena, Silvaplana; Lucas Benedikt, Deutschland; Marugg Corsin, Zuoz; Paltzarhytskaya Sabina, St. Moritz; Peter Philippe Yves, Schweiz; Pitsch Vanessa, St. Moritz; Pusnik Ticia, Slowenien; Rico-Trivella Gioia, St. Moritz; Schlieper Gustaf-Christian, Deutschland; Schneider Mic St. Moritz; Schweizer Maya, Schweiz; Sommer Nicolas, Zuoz; Tomova Hristina Petrova Bulgarien; Torggler Lisa, Italien; Weder Daniel, Schweiz; Wieser Laura, Zuoz; Zoffel Fabian, Zuoz.

IB Diploma mit Romanisch als Self-taught Language

Shuler Laurel June, Zuoz.



Bestanden! Die Abschlussklasse des Hochalpinen Instituts Ftan hat allen Grund sich zu freuen. Einziger Wermutstropfen der «Abschlüssler»: Ihre Wege werden sich nun trennen.

Foto: HIF

Abschluss in der Tasche... und nun?

Vier junge Erwachsene reden über ihre Lehr- und Schulzeit, über die Prüfungen, und ihre Zukunftspläne

Antonia Zahner, Forstwartin Schlank, kleine grüne Glasohrringe, die Haare zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden. Nur die gut definierten Oberarmmuskeln und die verkratzten Unterarme verraten, dass Antonia nicht wirklich in einem «Mädchenberuf» abgeschlossen hat. Das Diplom zur Forstwartin, welches sie seit einer Woche in den Händen hält, ist für die 23-Jährige nicht das erste. Vor fünf Jahren hatte sie bereits die Matura bestanden. Nach einem ersten Versuch zu studieren wusste sie aber ziemlich bald: «Ich will einen Beruf lernen, bei dem ich draussen sein kann, da ich so gerne in der Natur bin.» Nach einer Schnupperlehre im Forst war Antonia überzeugt, und da sie ihre Lehre irgendwo in den Bergen lernen wollte, zog die Thurgauerin kurzerhand alleine nach Ardez.

Das war drei Jahre her. «Die Lehrzeit ist meega schnell vorbeigezogen», so Antonia. «Jetzt bin ich aber schon froh, dass die Ausbildung endlich einmal ein Ende hat und ich einen Abschluss habe. Gefallen hat es ihr sehr gut, auch wenn sie die einzige Frau im Kanton gewesen ist. «Es war nie ein Problem. Wir waren nur zu acht in der Schule, haben uns also gut gekannt. Die Jungs haben mich akzeptiert wie alle anderen auch.»

Auf die Prüfungen hat sich Antonia nicht wahnsinnig viel vorbereitet. «Schulisch war die Forstwartlehre für mich nicht wahnsinnig anspruchsvoll, deswegen habe ich eigentlich nichts gemacht. Vor den praktischen Prüfungen war ich schon nervös, aber wirklich Sorgen, habe ich mir nicht gemacht. Musste sie auch nicht, denn mit einer Gesamtabschlussnote von 5.6 ist die LAP besser als gedacht ausgefallen. «Ich

bin mehr als zufrieden, auch wenn ich mir von der Holzernte mehr erhofft hätte.»

Jetzt ist für die Forstwartin aber erst einmal Pause angesagt. Zusammen mit ihrem Bruder wird sie für drei Monate lang auf Reisen gehen: Nach Russland und in die Mongolei Klettern und Bergsteigen. «Wir haben Länder ausgesucht, die uns landschaftlich gefallen haben und über die wir wenig wussten. Und Russland hat gepasst.» Danach will sie aber wieder zurück auf den Beruf – holzen – voraussichtlich einen Winter lang im Emmental. Und nachher, kommt sie wieder zurück ins Engadin? «Das würde ich schon gerne, wenn ich eine Stelle fände. Aber jetzt klettere ich erst einmal durch Russland und holze mich durchs Emmental, was ich danach mache, weiss ich noch nicht. Mal schauen...» (aw)



Alles abgeräumt: Antonia direkt nach ihrer bestandenen Anhängerprüfung.



Samira Meier arbeitet nach der Matura für ein Jahr als Receptionistin.

Samira Meier, abgeschlossene Matura

Noch vor zwei Wochen hatte sie fünf mündliche Prüfungen zu bestehen, bevor sie am Freitag ihr Maturadiplom in die Hand nehmen und mit ihren Klassenkameraden feiern konnte. Samira gönnte sich aber keine Erholung nach dem Abschlussstress: Schon nach dem Wochenende hat sie am Montag im Hotel Chesa Surlej zu arbeiten begonnen. «Es ist eine andere Welt», stellt die 18-jährige Silvaplannerin fest. «In der Schule hattest du sechs Jahre lang deine Leute, kurze Pausen zwischen den Lektionen und gemeinsame Mittagessen wo miteinander gesprochen und gelacht wurde. Von einem Tag auf den anderen bist du nicht mehr von Gleichaltrigen umgeben.»

Das Arbeiten an der Reception des Hotel Chesa Surlej gefällt ihr gut. «Ich mag den Kontakt mit anderen Men-

schen», sagt die junge Frau lachend. Trotzdem vermisst sie ihre Klassenkameraden der Academia Engiadina Samedan. «Unsere Klasse hatte einen extrem starken Zusammenhalt, das war schon speziell.» Nun sind alle verstreut, im Militär, in einem anderen Land, auf Reisen, in den Ferien oder bereits am Arbeiten. «Wir haben aber alle engen Kontakt.»

Die Stelle als Receptionistin möchte Samira Meier dazu nutzen, Berufserfahrung zu sammeln. Für viele Studiengänge an Fachhochschulen werde praktische Berufserfahrung vorausgesetzt. «In welchem Bereich spielt dabei keine grosse Rolle», sagt sie. Was die aufgestellte junge Frau nach dem Zwischenjahr als Receptionistin machen möchte, weiss sie noch nicht. «Mich interessieren Fremdsprachen», verrät Samira. Linguistik oder Dolmetschen

könnte sie sich gut vorstellen. Die vielseitig begabte Studentin hat aber «tausend Vorstellungen» und kann sich im Moment nicht für eine Richtung entscheiden. «Ich möchte etwas mit Menschen machen, dann komme ich auf Lehrerin oder soziale Arbeit. Da sind aber auch noch die Sprachen, dann bin ich wieder bei Linguistik», sagt Samira locker. Nun wird sie erst einmal ein Jahr arbeiten und dann weitersehen. Denn in einem Jahr, gerade wenn man arbeitet und Berufserfahrung sammelt, kann viel passieren. Da bleibt Zeit genug, um sich für eine Richtung zu entscheiden.

Die Arbeit im Hotel ermöglicht es Samira jedenfalls, ihre Fremdsprachenkenntnisse in Französisch, Englisch und Italienisch weiterhin zu trainieren und auszubauen und an Lebenserfahrung zu gewinnen. (sw)

Naomi Molinari, Kaufmännische Angestellte Bankwesen

Schon als kleines Mädchen war für Naomi klar: «Wenn ich einmal gross bin, dann möchte ich auf einer Bank arbeiten.» Das Bankwesen faszinierte sie schon immer, und als es darum ging, eine Lehrstelle zu suchen, musste Naomi nicht lange überlegen. «Ich habe mich auf der GKB St. Moritz beworben, es hat geklappt, und über meine Lehrstelle war ich sehr glücklich.»

Während der Lehrzeit sind keine unangenehmen Überraschungen auf die 19-Jährige zugekommen. «Der Beruf ist genau so, wie ich ihn mir immer vorgestellt hatte. Am allerbesten gefällt mir aber das Arbeiten in der Kreditabteilung.» Alles in allem sei es eine sehr spannende Zeit gewesen, und die drei Jahre wie im Flug vorbeigegangen.

Auf die Abschlussprüfungen hat sich Naomi intensiv vorbereitet. «Ich hab' noch nie so viel gelernt wie zu der Zeit.» Vor allem das anstrengende Bankfach gab einiges zu lernen. «Da das Bankfach eine der schulisch strengsten Lehren ist, musste ich mich natürlich vorbereiten.» Die Bankkauffrau hat sich den Stoff aber gut aufgeteilt: «Ich habe jeden Abend etwas gelernt – nicht viel, nur jeweils zehn Minuten. Damit habe ich etwa einen Monat vor den Prüfungen begonnen, so kam nie gross Lernstress auf.» Höchstens vielleicht eine Woche vor den Prüfungen, da habe sie dann schon intensiv gelernt, vor allem für das Bankfach. Der Rest der Schule sei nicht so streng gewesen, oft habe es gereicht, während der Schulzeit gut aufzupassen. Mit den Prüfungsergebnissen und einem Gesamtdurchschnitt von 5.1 ist Naomi sehr zu-

frieden. «Es ist etwa so gelaufen wie ich mir das vorgestellt hatte – das Bankfach vielleicht sogar noch etwas besser als gedacht.»

Jetzt geht es für Naomi direkt weiter. Ferien hatte sie nach den Prüfungen, jetzt arbeitet sie noch bis Ende Juli in der Abteilung Geschäftskunden, danach läuft ihr Lehrvertrag ab. Und dann? «Dann beginne ich mit der einjährigen Berufsmatura in Samedan.» Das in einer Teilzeitanstellung; 50 Prozent wird sie zur Schule gehen, die restlichen 40 bleibt sie der GKB St. Moritz erhalten. «Es freut mich sehr, dass ich nach der Lehrzeit dort bleiben darf.»

Was nach diesem Jahr passiert, weiss Naomi noch nicht. «So weit im Voraus plane ich noch nicht. Es wäre natürlich toll, bei der GKB bleiben zu können. Aber ich lass mich überraschen, was dann effektiv kommt.» (aw)



Naomi Molinari hat sich ihren Mädchentraum «Bankkauffrau» erfüllt.



Mit Berufsmatura ist sie auf der Suche nach einer KV-Stelle: Corina Trepp.

Corina Trepp, Berufsmatura Die Kaufmännische Angestellte hat ihre dreijährige Lehre auf der Gemeinde Pontresina absolviert und letztes Jahr erfolgreich abgeschlossen. Nun hält Corina Trepp bereits das nächste Diplom in der Hand: Die Berufsmatura. Das strenge Jahr hat sich für sie gelohnt. Zwar weiss Corina noch nicht, ob und was sie studieren möchte, doch die Samednerin wollte sich alle Möglichkeiten offenhalten. «Falls ich irgendwann einmal den Wunsch verspüre zu studieren, kann ich das nun», freut sie sich.

Die Berufsmatura gleich an die Lehre angehängt hat Corina nicht ohne Grund. «Ich dachte mir, dass es gleich nach der Ausbildung besser ist, weil ich noch im Lernmodus drin bin.» Das hat sich definitiv bestätigt, Corina hat die Berufsmatura mit einer Gesamtnote

von 4,9 gut bestanden. Zur Schule gegangen ist die 19-Jährige in Samedan. An der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin konnte sie das Diplom berufsbegleitend erwerben. «Ich hätte die Berufsmatura auch in Chur absolvieren können, doch das ist für mich eigentlich nicht in Frage gekommen», erklärt die junge Frau. «Ich hätte daneben nicht arbeiten können weil die Berufsmatura in Chur als Voll-Zeit-Pensum besucht werden muss.» Zudem konnte Corina Trepp so in ihrer Heimatgemeinde Samedan wohnen und studieren.

Von August bis März war Corina jeden Morgen in der Schule. An drei Nachmittagen hat sie auf der Gemeinde Pontresina gearbeitet, an zwei Nachmittagen hatte sie frei. Das 30-Prozent-Pensum bei der Gemeinde und den Schulstoff hat sie gut unter einen

Hut gebracht. «Ich hatte neben dem Lernen genügend Freizeit.» Schnell fügt sie hinzu: «Von April bis Juni einmal abgesehen.» Denn ab April hat die KV-Angestellte nur noch für die Schule gelernt und ihren Job bei der Gemeinde gekündigt.

Jetzt, da alles geschafft ist, hat Corina Trepp Ferien. Diese nutzt sie, um eine neue Stelle zu suchen. Für die Zukunft hat Trepp noch keine langfristigen Pläne. «Ich möchte vorläufig im Oberengadin im KV-Bereich arbeiten», sagt sie. Wo genau lässt die KV-Absolventin auf sich zukommen. «Es muss nicht wieder auf einer Gemeinde sein, wobei das sicherlich eine Option wäre.» So geht die Samednerin in naher Zukunft nicht aus dem Tal. Auch auf Reisen zieht es sie derzeit nicht. «Mir gefällt es im Oberengadin. Für die nächsten paar Jahre werde ich hierbleiben.» (sw)

Zona da quietezza Piz Val Gronda

Sent Il suveran da Sent ha in gövgia saira fat bun il rendaint da l'on 2012. Ultra da quai esa gnü decis da realisar üna zona da quietezza i'ls contuorns dal Piz Val Gronda.

Il quint 2012 dal cumün da Sent serra cun entradas dad 8,53 milliuns francs e sortidas dad 8,49 milliuns francs. El muossa ün vanz d'entradas da raduond 43 000 francs. Il Cashflow importa 1,29 milliuns francs, quai pro amortisaziuns ordinarias da 431 000 francs. Il quint d'investiziun pel 2012 demuossa sortidas dad 1,72 milliuns francs ed entradas da 756 000 francs cun üna summa d'investiziuns nettas da raduond 970 000 francs. Il chapital agen s'amunta pels 31 december ad 1,14 milliuns francs.

Culla pendiculara Piz Val Gronda vain ingronida l'arena da skis Ischgl/Samignun. La pista cun seis traget as rechatta plainamaing sül territori da l'Austria. Da vart da l'Uffizi da chatscha e pescha dal Grischun esa però gnü rendü attent, cha causa quel proget s'araja da spettar ün considerabel augmaint da skiunzs da variantas e da turas i'ls contuorns dal Piz Val Gronda. Perquai ha il cussagl cumünal preschantà a la radunanza üna varianta da zona da quietezza pella sulvaschina sün territori dal cumün da Sent. Ün'otra part cunfinanta cun quella, però plü gronda, esa previs da realisar sül territori dal cumün da Valsot. Davart quella zona da quietezza sto il suveran da Valsot però amo decider. (anr/mfo)

Arrandschamaint

Purtret da Miriam Makeba illa filmbar

Scuol Marcurdi, ils 10 lügl ha lö illa Buttega la prosma sairada dad open air kino. I' rom da la filmbar vain muossà a las 21.30 il film «Mama Africa.» Il film dal redschissur renomnà finlandais Mika Kaurismäki documentescha la vita da la chantautura africana Miriam Makeba (1932–2008). Pervi da sia vusch unica es Makeba dvantada fingià bod la prüma musicista africana da nivel mundial. I'll età da 35 ons vain ella nomnada «Mama Africa», vain invidada in America e chanta là i'ls clubs da

Jazz ils plü rennomnats. Il success sül palc ha però consequenzas famigliaras. Sia famiglia es restada inavo i'l reschim da l'apartheid. Miriam Makeba nu po plü tuomar in patria per 30 ons. In sia musica tematisescha ella adüna darcheu ils problems da razzissem in sia patria.

Ella ha dit üna jada: «Eu chant be la vardà.» Il film muossa scenas our da concerts da Miriam Makeba e lascha gnir a pled confamigliars, amis musicists ed eir politikers. (jd)

La giuvna Engiadinaisa Silvana Dettmann pittura daspö si'infanzia. Il disegn es sia paschiun e per quella ha'la bandunà l'Engiadina per far a Turich ün stüdi d'art.

Silvana Dettmann es creschüda sù a Zernez insemel cun duos fradgliuns. Fingià da matta disegnaiv'la jent. «Quai n'haja sgüra jertà ün zich da meis bap, causa ch'el disegnaiva e pitturaiva da plü bod eir bler», disch la giuvna. La paschiun pel disegn es dvantada per Silvana Dettmann adüna plü gronda. Davo la matura vaiv'la decis da stübgjar biologia a l'Università da Turich causa ch'ella es ferm colliada culla natüra. Davo tschinch semesters ha'la schmiss il stüdi e s'ha concentrada sün disegn scientific.

Experimantar cun tecnicas

Ella frequainta la scoula d'art a Turich. Davo duos ons, uschè dit ons d'esperienza, ha'la quista prümavaira gnü d'inoltrar differentas lavuors. Silvana Dettmann es gnüda d'incuort promovüda e po cuntinuar cun seis stüdi d'art cun disegn scientific. Dürant quists duos ons ha la giuvna artista pudü profitar d'üna pruna tecnicas da pitturar e disegnar. «Eu poss natüralmaing profitar uossa d'üna pruna materia

Silvana Dettmann stübgia a la scoula d'art a Turich



La giuvna artista Silvana Dettmann da Zernez viva per l'art.

fotografias: Romana Duschetta

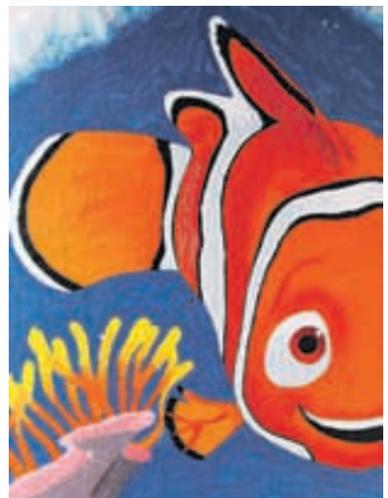
ch'eu n'ha impris d'art durant quels duos ons e mez cul stüdi da biologia», declera Silvana Dettmann. Disegn liber, disegnar tenor tema, figüras, bes-chas, comics, disegn tridimensiunal, culuors d'acril ed aquarel o rispli sun tuot tecnicas chi vegnan muossadas d'art il stüdi. Eir il fotografar e la fotografia vegnan tuts, sco cha la studenta manzuna, suot la marella: Id imprendan a lavurar cun cameras, cun la glüm e cun la fotografia svesa. «Quai es üna sparta ch'eu nu fetsch uschè jent, però eir là as poja adüna imprendar alch», disch Silvana Dettmann.

«Stil da disegn multifari»

Dürant il stüdi ha'la sias lezchas ed ils temas pellas differentas lavuors vegnan dats. In seis temp liber disegna'la a crusch ed a travers. «Eu pittur e disegn güsta quai chi'm fa plaschair, simplamaing uschè sco ch'eu am saint quel mumaint», decler'la. Ils materials ch'ella douvra sun differentes, saja quai pittura cun culuors d'acril sün taila, cun culuors d'aquarel, cul rispli e tanteraint eir cul computer. La giuvna studenta experimantescha jent. Pel mumaint

disegna'la comics, figüras e scenas chi fan rier. Quellas ideas vegnan pelplü cur ch'ella contemplescha tschertas situaziuns illa vita da minchadi. Schi'd es pussibel passainta Silvana Dettmann las fin d'eivnas a Zernez pro sia famiglia. Là ha'la sias quatter paraids ingio ch'ella as po retrar e's concentrar sün sias ouvras. «Eu pittur bler la saira e quai po minchatant d'ur fin aint pella not», disch'la. Cha là haj'la seis pos e nu gnia disturbada cun disegnar. Eir bes-chas tilla fascineschan. Ella disegna bler peschs ed utschels.

A chasa pro seis genituors ha'la quatter aquariums cun da tuottas sorts peschs ed üna chabgia cun plüs utschels. «Uschè n'haja models avuonda per disegnar giò», ria Silvana Dettmann da Zernez. (anr/rd)



Il pesch es üna bes-cha chi cumpara fich bler sün seis purtrets e desegns.

Müdamaints i'l Chesin Manella

Schlarigna Als 1. lügl ho cumanzo la nouva mnedra dal Chesin Manella a Schlarigna sia lavur. Maria Dosch da Samedan ho surpiglio la lavur da Sidonia Janett-Melcher. Il Chesin Manella suotasto a l'Uniuon dals Grischs ed es la libreria rumauntscha ed il prüvo lö d'inscunter da la cultura ladina. La nouva mnedra Maria Dosch vuol mantegner quistas valuors. Tenor ella viva la cultura ladina i'l Chesin Manella, «scha quels chi haun il dun da fer musica vegnan a suner e chanter, scha artistas ed artists expuonan lur ouvras, scha scripturas e scriptuors, poetas e poets prelegian our da lur cudeschs, e scha scienzadas e scienzos preschaintan lur retscherchas.» Maria Dosch invida a

minchün da preschanter il s-chazi culturel e las particularitads da l'intschess rumauntsch scu eir da discuter davart las sfidas dal minchadi. Il böt dal Chesin Manella es da promover e sustgnair la lingua e la cultura ladina. «Impü as tratta que da render cuntschaintas las ediziuns da l'Uniuon dals Grischs e da garder cha classas da scolarets e da scolars vegnan a fer üna visita in libreria», declera Maria Dosch. Perque intimescha ella a mincha rumauntsch da fer part d'ün Chesin Manella plain vita. Ella s'allegra da la nouva sfida e dals bels mumaints e buns inscunters i'l Chesin Manella a Schlarigna. (pl)

www.udg.ch



Sidonia Janett-Melcher (a schnestra) ho surdo la responsabilitad dal Chesin Manella a Schlarigna a Maria Dosch. fotografia: Nicolo Bass

Salva'm Segner
seguond teis pled

Annunzcha da mort

Fich trists pigliain cumgià da nos char bab, bazi, sör e partenaria da vita

Giovannin Nuotclà-Lamprecht

21 november 1930 – 5 lügl 2013

Davo ün cuort temp da maleser ha el pudü s'indrumanzar quaidamaing.

Adressas da led:

Corina Heeb-Nuotclà
Via Giuvs 23
7013 Domat/Ems
Loredana Felix
7542 Susch

Ils atristats:

Corina ed Ernst Heeb-Nuotclà
cun Nadia ed Andri
Loredana e Jon Martin Felix
Roman cun Manuela
Manuela cun Fabio
Flavia cun Fadri
Gian Duri cun Adriana
Madlaina Stuppan
paraints e cuntschaints

Il funeral ha lö in marculdi, ils 10 lügl 2013 a las 13.30 illa baselgia San Luzi a Zuoz. L'urna vain depositada pü tard i'l ravuogl da la famiglia.

Impè da donaziuns da fluors giavüschaina da s'alguardar a l'instituziun «Movimento»
PC 70-811-4

Vacanzas tanter uffants e chavals

Chomp d'ir a sella a San Jon

La stalla da chavals cun pensiun e restoraziun da San Jon a Scuol spordscha fingià plüs ons chomps d'ir a sella per uffants e giuvenils. In collavuraziun culla Pro Juventute vegnan eir quist on organisadas multifarias pussibilitats per ir a sella d'urant las vacanzas da scoula.

Daspö plüs ons organischescha il bain da chavals San Jon a Scuol chomps d'ir a sella per scolaras e scolaras. Quels chomps vegnan realisats in collavuraziun culla Pro Juventute in occasiun dal (S)pass da vacanzas. Men Juon, il possessur dal bain da chavals e sia partenaria Brigitte Prohaska as dan fadia d'organisar quists chomps d'ün'eivna per cha'ls uffants possan passantar dis in schmanchabels sün lur bain.

«San Jon, ün lö be aventüras»

Sper la pussibilitä d'imprender ad ir a sella e da far gitas d'ün mez di o eir plü lungas, spordscha il bain da chavals chomps particulars per uffants. Quels passaintan tschinch dis tanter chavals ed in cumpagnia d'uffants da tuot la regiun. Brigitte Prohaska es daspö 18 ons a San Jon ed organischescha cuors e chomps da vacanzas per uffants e giuvenils d'urant tuot l'on. «Eu n'ha adüna grond plaschair da contemplar ils uffants e verer cun che gust e cun che plaschair ch'els as partecipschan a quists chomps», disch ella. E blers uffants vegnan adüna darcheu sün lur bain. «Per mai sun quistas las plü bellas vacanzas ed eu sun fingià la seguonda jada quia», disch üna da las mattas. San Jon es ün lö ideal per tuot ils amatuors da chavals. Immez la natüra sainza vias d'au-



Passantar ün'eivna in cumpagnia da chavals es ün gioldimaint pels uffants.

fotografia: Romana Duschletta

tos, ferrovia o oters privels as poja gioldair las gitas sün chavals. Implü ha il possessur realisà ün saloon cun üna vasta sporta culinaria per singuls e gruppas e plüssas stanzas per cha'ls giasts possan pernottar.

Da bunura fin saira illa natüra

L'eivna passada han darcheu desch uffants da differents cumüns da l'Engiadina Bassa pudü gioldair ils chavals dal bain San Jon. Pels uffants ha cumanzà il di a las ot cun üna culazchun cha Brigit-

te Prohaska vaiva preparà. Davo van ils uffants in stalla e minchün prepara seis chavagl per ir a sella.

«Mincha uffant es d'urant quell'eivna respunsabel per seis chavagl», declera Brigitte Prohaska. «Els ston stragliar e far pront la sella cun agüd da la manadra o il manader dal chomp.» Üna gruppa ha ün'ura instrucziun in ün seragl intant cha tschella gruppa fa üna gita e davo vegna müdà.

Da cumpagnia vain lura giantà. La davomezdi sun ils uffants darcheu fa-

tschendats cun lur chavals. A las quater daja lura üna marena per tuot la brajada avant co far instrucziun da teoria. Là impredan els las parts dal corp d'ün chavagl, malatias, il cumportamaint da la bescha, co cultivar il chavagl e che til pavlar.

D'urant il di vegnan eir scumpartidas tschertas lavuors: Metter maisa, far oura la grascha dals chavals, sterner las boxas, pulir la piazza e simplamaing far uorden. A las ses e mezza daja tschaina. Sül bain han las scolaras ed ils scolar-

davo tschaina la pussibilitä da far gös, verer films da chavals e giovar da cumpagnia.

A las nouv e mezza esa lura ura dad ir in let. «Quai nu funcziuna adüna punctualmaing, però eu n'ha incletta cha'ls uffants vöglian quintar la saira ün a tschel che ch'els han tuot fat d'urant il di», disch l'organisatura dals chomps. (anr/rd)

Ulterioras infuormaziuns as survain pro Brigitte Prohaska telefon 081 864 10 62 o sülla pagina d'internet www.sanjon.ch

«Progets prezios per pitschens e gronds»

Curdin Brunold davart teaters e musicals in scoula

Cun 60 uffants da la scoula e scoula primara da Susch fin Ardez sco eir cun genituors ha preschantà la scoula d'Ardez il musical «Robinson». Il magister Curdin Brunold fa bilantsch.

«O mar è nosso lar, porque è nossa vida – Auf dem Meer sind wir zuhaus – La barcha va da qua da là...» Pella fin da l'on da scoula han rapreschantà las scolaras e scolaras da la scoula primara d'Ardez, chi fa part al consorzi da scoula A fin Z, insembel culs scolarets da la scoula il musical «Robinson» da Markus Hottiger, adattà musicalmaing da Curdin Brunold. «Cunquai cha nus vain in scoula eir uffants da lingua portugaisa e tudaischa vaina integrà eir quellas duos linguas in singulas chanzuns», disch il magister Brunold, l'iniziant da quist proget.

Ün proget cun ün pa da tuot

«Da tour per mans teaters o in quist cas musicals es tenor mai importantischem per üna scoula, chi's piglia darcheu il curaschi da dar d'urant ün tschert temp prioritats eir ad alch oter co ils roms principals lingua e matematica.» Da quel avis d'eiran eir seis collegas Seraina Fedi e Ramun Corradin e las magistras da scoula Seraina Falett Bösiger e Corina Riatsch. Cul böt da chattar ün proget chi cumpiglia ün pa da tuot, «chant, musica, teater, sots, pittüra e zambriar», es Curdin Brunold i in tschercha d'ün musical adattà per lur scoula. El ha



Ün bal d'immez il god süll'insla da Robinson.

fotografia: mad

chattà il musical «Robinson» da Markus Hottiger: «L'istorgia da quel giuvenot chi's voul distachar da la famiglia ed ir pel muond fascinescha amo adüna, perquai vaina decis da tradüer quist musical.» Cha las chanzuns cun ritems moderns gajan svelit ill'uraglia.

Ün'eivna dedichada a Robinson

D'urant ün'eivna da proget ha la magistralgia preparà il musical insembel culs

60 uffants. In quist'eivna hana zambrià las culissas, la barcha, las palmas etc., integron eir aspets istorics e geografics e dafatta culinaries da l'istorgia da Robinson: Ün di hana giantà ün menü cun trats da l'insla da Robinson, charr brassada, nuschs da cocos ed eir verdüra e frütta.

D'urant quist'eivna d'eiran in acziun eir Elisa Stuppan ed Ingrid Roner chi dan lavur da man ed Annina Mengiar-

di, ella es statta respunsabla pella cuschina. Collavurà al proget han eir il ravenda d'Ardez Stephan Bösiger Falett, Tiziano Heinrich chi'd es respunsabel pella classa pitschna integrada e Ladina Campell, integraziun linguistica. «Important pro quist proget da scoula ans paraiva d'integrar plü blera gliued pussibel», manzuna Curdin Brunold. Quai s'haja pudü realisar grazcha a l'orchestra.

Cun magisters e genituors

Da l'orchestra han fat part Men Janett al clavazin, Lukas Brunner a la guitarra electrica, Valentin Bezzola ha sunà la batteria, Lisa Bonorand la flöta a travers, Seraina Caviezela clarinetta, Ruedi Haller la trumbetta e Stephan Bösiger il corn in F. Pellas glüms sun stats respunsabels Jon Duri Vital e Jon Fadri Tönet, pel bellet han pisserà Fadrina Strimer e Corina Hässig. «Las prouvas principals vaina gnü da far d'urant il di, mo id es i, ils genituors partecipats han tut liber o organisà otramaing lur lavur per pudair esser da la partida a las prouvas.»

«D'avantag eir pel team svesa»

Ils 60 uffants da Susch fin Ardez e'ls creschüts partecipats han rapreschantà lur musical duos jadas. «Mincha jada d'eira la sala plain stachida, eir quai es statta ün'experiencia tuot speciala pels uffants», disch Curdin Brunold, «il grond avantag da quists progets es però ch'els promovon la creatività e la musicalità dals uffants, e causa chi pon collavurar cun uffants plü gronds, resp. plü pitschens es quai bun eir pel svilup social.»

Sco ch'el manzuna rischan il chant e la musica da perder adüna daplü importanza in scoula, «e quel svilup as poja apunta frenar ün pa cun da quists progets sco nos 'Robinson'».

Curdin Brunold es persvas cha da tals progets profitan però eir ils teams da las magistras e magisters: «Davo avair realisà insembel alch uschea es collavura amo meglider co cha quai es fingià il cas.» (anr/fa)



LARET-MARKT

Barne Marktstimmung mit Live-Musik, Essen und Trinken unter freiem Himmel!

Programm

Donnerstag, 11. Juli 2013, 17.00-22.00 Uhr

Der legendäre Sommer-Treff für Einheimische und Gäste in den Gassen des Dorfteils Laret, im Zentrum von Pontresina. Marktstände mit einheimischen Spezialitäten, Kleidern, Schmuck und vielen weiteren Angeboten zieren die Strassen. In den Festwirtschaften und an den Esstischen ist von den Grilladen über Süßigkeiten fast alles erhältlich.

Kinder-Karussell

Ein Riesenspass für alle Kinder.
Ab 17.00 Uhr vor dem Schlosshotel

Konzert mit der Kapelle Joe Wiget «Von Urchig bis Modern»

An diesem Laret Markt wird es mit den vier Innerschwyzern ganz schön schweizerisch und traditionell. Vor dem Rondo sorgt die Kapelle mit Klarinette, Klavier, Bass und Akkordeon für Heimatgefühle. Ab 17.30 Uhr, beim Rondo Vorplatz

Konzert mit iMoreez «Purer Musikgenuss»

Zwei Instrumente, ein Groove, zwei Freunde, eine Leidenschaft, zwei Stimmen und ein Klang. Das ist iMoreez, die mit ihrem Konzert mächtig einheizen werden. Ab 17.30 Uhr, beim Kuhstall

Weitere Märkte: donnerstags, 25. Juli, 08. & 22. August 2013

Organisiert durch: OK Laret-Märkte und Gemeinde Pontresina

LA PUNT FESCH
SAN ANDREA
KLASSIK-KONZERT

J.S. Bach
Werke für Violoncello solo
Kurt Hess, Violoncello

Donnerstag, 11. Juli 2013
20.00 Uhr
Kirche San Andrea
Chamues-ch

Eintritt frei / Kollekte
Nichtpreis Fr. 25.00 / Jugendliche gratis
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in La Punt

Infos:
La Punt Tourist Information
081 854 24 77

St. Moritz-Dorf zu vermieten in Jahresmiete per sofort unmöbl., sehr ruhige, zentrale

2-Zimmer-Wohnung
Fr. 1250.-, PP Fr. 150.-, NK Fr. 150.- / Fr. 1550.-
Tel. 078 605 92 44 176.790.845

Restaurant Engiadina
am Innfall,
Via Dimlej 1, St. Moritz

Diese Woche aktuell:
Roastbeef
mit Sauce Tartar
Bratkartoffeln und Salat Fr. 24.50

Tagesmenü
von Dienstag bis Samstag
mit Suppe oder Salat, Fr. 16.50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Horst & das Engiadina-Team
Telefon 081 833 30 00
Montags Ruhetag

2013
11.07. / 18.07.
25.07. / 08.08.

KINDER-ERLEBNISTAGE:
11.00 – 15.00 UHR AUF MARGUNS.

Bergbahn fahren, zu Mittag essen und spielen oder basteln was das Zeug hält. Das sind die Kinder-Erlebnistage von Engadin St. Moritz Mountains. CHF 99.- pro Familie* inklusive Berg- und Talfahrt, Animation für die Kinder und Mittagessen inkl. Mineralwasser.
* Familien, die bereits im Besitz eines gültigen Bergbahntickets sind, zahlen CHF 66.-
Infos: Tel. 081 830 00 00, www.engadin.stmoritz.ch/kinder

CORVIGLIA **St. Moritz**
ENGADIN MOUNTAINS

Individuelles Golftraining in herrlicher Umgebung.
Neu: Jeden Donnerstag bis 22. August Handicap-Competition.

SUVRETTA
GOLF
SCHOOL

Tel. +41 (0) 81 836 36 36, www.suvrettahouse.ch

Zu verkaufen
Volvo V50 T5
220 PS, 2006, 108 000 km, anthrazit, 8-fach bereift, sehr gepflegt, ab Service.
Auskunft: Telefon 079 833 61 36

JUGENDPROJEKTTAGE IN IHRER GEMEINDE

place4space
KREATIVE JUGENDFÖRDERUNG IN GRAUBÜNDEN

www.place4space.ch

Für Drucksachen:
Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
info@gammeterdruck.ch

Aimez-Vous Brahms?

30ANS QUATUOR SINE NOMINE 3/4

12.7 - 19.7.2013
SILS-MARIA, OBERENGADIN UND BERGELL

QUATUOR SINE NOMINE
TRIO WANDERER
ENSEMBLE VOCAL LAUSANNE
MICHEL CORBOZ
EMMANUELLE BERTRAND
PETER RÖSEL
RAPHAËL OLEG
CLAIRE DÉSSERT
DELPHINE BARDIN
BRUNO SCHNEIDER

WWW.AIMEZVOUSBRAHMS.CH WWW.TICKETCORNER.CH



Gesungen und getanzt wurde beim Opernball in St. Moritz.

Fotos: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo



Im Kulm-Hotel war der Rahmen festlich.

«An der schönen blauen Donau» – in St. Moritz

Die Opera 2013 lud zum Ball ins Kulm-Hotel

Ein Opernball in St. Moritz ist ein ganz besonderer Anlass. Grund genug für viele Einheimische, sich in Ballkleid und «Black Tie» zu stürzen.

GIANCARLO CATTANEO

Knapp einhundert Freunde der Opera St. Moritz und auswärtige Gäste kamen am letzten Samstagabend ins Kulm-Hotel. In Schwarz gekleidet die Truppe des «Netherlands Symphony Orchestra» und der Opernchor aus dem Engadin. Gleich zu Beginn eroberte Panajotis Iconomou (Don Giovanni) mit einem Solo wohl die Herzen der Damen. Im Trio bezauberten Tenor Leonardo Cortellazzi mit den beiden Sopranisten Vili Gospodiva und Marina Zyatkova zusammen mit dem Chor die Gäste.

Küchenchef Hans Nussbaumer liess von der eifrigen Kellnergarde ein Spitzenmenü servieren.

Auch anderes war Thema an diesem Ballabend: Eine der Opera St. Moritz nahestehende Kulturstiftung aus Basel beteiligt sich am Projekt «Wohnen bis fünfundzwanzig Samedan». Barbara Kozelj, Sopran, als Donna Elvira, die verlassene Geliebte in der Oper Don Giovanni feierte ihren Geburtstag mit den Ballgästen.

Nach dem Dinner startete Dirigent Jan Willem de Vriend den berühmten Walzer von Johann Strauss «An der schönen blauen Donau» und der Opernchor sang aus vollen Kehlen. Walzer tanzen mit Chorbegleitung war ein besonderes Erlebnis.

Eine reduzierte Truppe von Spitzenmusikern des Orchesters produzierte dann Tanzmusik bis spät in die Nacht hinein.



Die Gäste tanzten zur Musik des Netherlands Symphony Orchestra.

La Punt kauft Albula-Hospiz

Gemeindeversammlung Die mit 32 Stimmberechtigten durchschnittlich besuchte Gemeindeversammlung von La Punt Chamues-ch hat den Erwerb des Berggasthauses Albula-Hospiz einstimmig genehmigt. Der Kaufpreis beträgt 800'000 Franken. Weil derzeit noch ein Pachtverhältnis bis Ende Saison 2015 läuft, kann der jetzige Eigentümer die Liegenschaft erst per 1. Oktober 2015 der Gemeinde verkaufen. Aufgrund dieser Ausgangslage wird ein Kaufrechtsvertrag abgeschlossen.

Auch die Jahresrechnung passierte in der Gemeindeversammlung einstimmig. Der Abschluss 2012 fiel in La

Punt gut aus, der Cashflow erreichte 1,713 Mio. Franken. Insgesamt konnten ordentliche und zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von 1,105 Mio. Franken vorgenommen werden. Der Ertragsüberschuss von 594'520 Franken wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Nettovermögen pro Einwohner hat sich in La Punt auf 12'423 Franken erhöht, gut sehen auch die Finanzkennzahlen aus. Nebst den schlanken Strukturen in allen Bereichen haben vor allem Mehreinnahmen in diversen Steuerpositionen zum guten Jahresergebnis geführt.

(pd/skr)

Samedan Von Juli bis September 2013 findet in Samedan der Kultursommer der Chesa Planta statt. Die erste Veranstaltung des diesjährigen Sommerkulturprogramms findet heute Dienstag, um 20.30 Uhr statt und ist eine Diskussion mit Lesung von Göri Klainguti, Samedan und Urs Schaub, Basel. Die beiden Schriftsteller besprechen den Einfluss von Landschaft und Sprache auf die Kreativität.

Morgen Mittwoch, 10. Juli, um 20.30 Uhr, spielen die Bündner Musiker Domenic Janett, Klarinette und Robert Grossmann, Gitarre ein Konzert «Da cumpagnia». Neben Bündner, Schweizer sowie europäischer Volksmusik, erklingen auch Jazz, Klassik, Zigeunermusik, Musik aus Südamerika,

Renaissancemusik und verschiedene Improvisationen.

Am Dienstag, 16. Juli, um 20.30 Uhr trifft man sich zu einer Begegnung mit der romanischen Filmautorin Susanna Fanzun. Dieser Anlass findet in romanischer Sprache statt.

Am Donnerstag, 18. Juli, um 20.30 Uhr, findet die Uraufführung von «Las fluors dal desert» statt, einer neuen Komposition des Bergeller Komponisten Peter Cadisch nach Texten von Cla Biert. Es treten Claudio Danuser, Gesang, Jean-Jacques Dünki, Klavier, Christian Dierstein, Schlagzeug und Peter Cadisch, Dirigent, auf.

Die letzte der Veranstaltungen ist am Montag, 22. Juli, um 20.30 Uhr. Es ist eine Begegnung mit Jacques Guidon zu

seinem 82. Geburtstag in der Chesa Planta in Samedan. Guidons künstlerisches Schaffen und der persönliche Blickpunkt als Augenzeuge der Romanischen Kultur und Geschichte stehen im Mittelpunkt. Dieser Anlass findet in romanischer Sprache statt.

Das Kulturprogramm der Chesa Planta umfasst alle künstlerischen Sparten: Literatur, Musik, bildende Kunst und Film wie auch Vorträge und Begegnungen mit wichtigen Engadiner Persönlichkeiten. Dem Romanisch in gesprochenen und gesanglicher Form eine Plattform zu bieten und einheimische Kulturschaffende in die Veranstaltungen einzubinden, ist ein wichtiges Element des Programms.

(Einges.)

Veranstaltung

Konzertabend im Turm Belvedere

Maloja Auch 2013 organisiert der «verein arco maloja» einen Konzertabend im Turm Belvedere, am Samstag, 13. Juli, um 17.30 Uhr. Denise Hoerni Schweizer, Violine, und Gabriela Meier, Akkordeon und Gitarre, werden Werke aus Barock, Klassik und dem 20. Jahrhundert spielen und mit Tanz- und Salonmusik von Osteuropa bis nach Südamerika erfreuen.

Denise Hoerni Schweizer absolvierte Meisterkurse sowie diverse Kammermusikurse. Sie wurde 1979 mit dem Koeckert-Studienpreis ausgezeichnet und spielte als Orchestermusikerin im Tonhalle- und im Opernhausorchester

in Zürich. Nach Tourneen durch viele Länder Europas und der USA unterrichtet sie heute in Zürich. Gabriela Meier spielte mit acht Jahren Akkordeon und wurde zehn Jahre später erste Preisträgerin am «Coupe suisse de l'accordéon». An der Musikhochschule Zürich studierte sie klassische Gitarre bei Walter Feibly und schloss mit dem Lehdiplom ab. Nach diversen Meisterkursen auf beiden Instrumenten pflegt sie heute eine rege Konzerttätigkeit.

Da der Turm nicht geheizt ist, wird warme Kleidung empfohlen. (Einges.)

Reservationen: Maloja Tourist Information Tel. 081 824 31 88, Abendkasse beim Turm.

Deutlich weniger Arbeitslose im Kanton

Graubünden Im Juni verzeichnete der Kanton Graubünden 1512 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,4 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 2093 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenquote um 581 gesunken. Zusätzlich wurden 1201 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Zu den nichtarbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstleistungen leisten sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsleistungen der regionalen Arbeitsver-

mittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im Juni wurden 2713 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 614 gesunken. Der erfreuliche Rückgang der Arbeitslosenquote im Juni ist saisonal bedingt und primär auf die vermehrte Beschäftigung im Tourismus- und Baugewerbe zurückzuführen.

Von den 1512 Arbeitslosen waren 696 Frauen und 816 Männer. Die

höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe (455), das Baugewerbe (138) sowie der Detailhandel (122). Im Juni wurden 56 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 67 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl gesunken.

Gesamt schweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen im Monat Juni von 131'290 auf 126'498 gesunken. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 2,9 Prozent. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch rund 53'000 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. (pd)



Im Robbi-Museum in Sils sind in diesem Sommer die Fotografien von Jungjin Lee zu sehen.

Eine grosse Fotografin unserer Zeit

Sonderausstellung im Andrea-Robbi-Museum in Sils

Das 1995 eröffnete, dem Silser Maler Andrea Robbi gewidmete Museum, lädt Gegenwartskünstler dazu ein, ihre Werke auszustellen. Zurzeit ist es die Fotografin Jungjin Lee.

Diesen Sommer bietet das Robbi Museum seinen Besuchern die Möglichkeit, dem faszinierenden Werk einer koreanischen Künstlerin zu begegnen, die international zu den grossen Fotografinnen unserer Zeit gezählt wird.

Jungjin Lee (*1961) hat zuerst in Seoul studiert (Major in Ceramics), bevor sie mit 17 Jahren in die USA ging und an der New York University ihren Master of Art in Fotografie erlangte. Während ihres Studiums dort stellte sie fest, dass ihre westlichen Kolleginnen und Kollegen immerzu von Ideen sprachen,

während man in Asien, so Jungjin Lee, ein viel grösseres Gewicht auf den Ausdruck von Gefühlen legt. Für sie selbst sind beim Fotografieren nicht die Sujets an sich entscheidend, sondern die Emotionen, die sie in ihr erwecken. Einsames Wandern, nicht selten in der Wüste, sowie Meditieren stehen am Anfang des künstlerischen Prozesses, der mit dem Auslösen des Fotos keineswegs zu Ende ist. Es folgt ein mehrstufiger Entwicklungsvorgang, der Wochen in Anspruch nehmen kann. Die Resultate, grossformatige Bilder auf handgeschöpftem Reis- oder Maulbeerpapier, wirken wie mit Licht und Schatten geschriebene Gemälde und sind von wehmütiger, stiller Schönheit.

Die im Robbi Museum ausgestellten Arbeiten gehören fast alle zur Serie «Wind» (2007). Der Künstlerin geht es hier nicht (nur) um den Wind als dynamisches Naturphänomen, sondern auch als Metapher für eine seelische

Kraft. Und für die Erfahrung der Vergänglichkeit. Keines dieser schwarzweissen Fotos ist im Engadin entstanden. Sie erzählen von Salt Lake, Korea, Mexiko, von den Wüsten in Kalifornien... Aber wer das Engadin kennt, wer die majestätische Ruhe dieser Natur liebt, wird in Jungjin Lees Landschaften etwas Verwandtes finden. Und wird sie nicht so leicht wieder vergessen.

In USA sind Lees Arbeiten in namhaften Sammlungen vertreten, unter anderem im Metropolitan Museum of Art (New York), im Whitney Museum of American Art (New York) und im L. A. County Museum of Art (Los Angeles). Das Robbi Museum ist das erste in Europa, das die Kunst von Jungjin Lee ausstellen darf. Mirella Carbone

Öffnungszeiten: 18. Juni bis 20. Oktober, Di-So, 16.00-18.00 Uhr (im August, während de St. Moritz Art Masters, 14.00-18.00 Uhr).

Jubiläumsausstellung

75 Jahre bfu im Einsatz gegen Nichtbetriebsunfälle

Seit 1938 engagiert sich die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu gegen Nichtbetriebsunfälle. Eine Präventionsausstellung in St. Moritz, Celerina, Samedan, Pontresina und Silvaplana geht darauf ein.

Die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung nutzt ihr Jubiläumsjahr 2013, um mit einer themenzentrierten mobilen Ausstellung die Öffentlichkeit für die Belange der Unfallprävention zu sensibilisieren. Warum sind genau 0,5 Promille die richtige Alkohollimite? Was machen, wenn Müdigkeit an die Autotüre klopft? Wie wird ein Kinderspielplatz besonders sicher? Mit welchen Plakaten hatte die bfu in der Vergangenheit richtig grossen Erfolg? Antworten auf die Fragen und noch mehr Spannendes zeigt die Ausstellung. Navigiert wird über eine innovative Steuerung aus der Technik von Spielkonsolen.

Als Schweizer Kompetenz- und Koordinationszentrum für Unfallprävention hat die bfu in den letzten 75 Jahren dazu beigetragen, die Sicherheit ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Ihre Plakate gehören inzwischen zum Strassenbild dieses Landes, einige ihrer Botschaften sind sogar schon Teil des Schweizer Kulturguts geworden: «Links gehen, Gefahr sehen», «Kluge Köpfe schützen sich» und «Slow down. Take it easy» sind Beispiele dafür. Die Sensibilisierungskampagnen der bfu haben dazu beigetragen, dass heute deutlich mehr Velofahrer als noch vor einigen Jahren einen Helm tragen – und fast alle Ski- und Snowboardfahrer. Die bfu-Skibindungsvignette ist heute ein Muss für Skifahrer.

Auch im Strassenverkehr konnte die bfu wichtigen Massnahmen zum Durchbruch verhelfen. Leitplanken auf Autobahnen, das Gurtenobligatorium, vernünftige Tempolimiten inner- und ausserorts zeugen davon. Mit einem umfassenden Bericht zur Verkehrssicherheit hat sie die wissenschaftlichen Grundlagen für das nationale Verkehrssicherheitsprogramm «Via sicura» geschaffen, das im vergangenen Jahr vom Parlament angenommen wurde.

Auf das Jahr 2013 fällt auch ein anderer für die Unfallverhütung wichtiger

Jahrestag: Seit 1973 verfügen die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein nämlich über ein Netz von bfu-Sicherheitsdelegierten, die regelmässig aus- und weitergebildet werden. Diese Ansprechpersonen für Sicherheitsfragen in Haus und Freizeit, Sport und Strassenverkehr sind inzwischen in über 1200 Gemeinden für die Bevölkerung da.

Die Präventionsausstellungen werden im Oberengadin in folgenden Gemeinden präsentiert:

In Pontresina – Eingangshalle Kongresszentrum Rondo: Donnerstag, 11. Juli, 17.00 – 22.00 Uhr, anlässlich des Laretmarktes. Freitag, 12. Juli, 10.00 – 17.00 Uhr. Samstag, 13. Juli, 10.00 – 16.00 Uhr.

In Celerina – Gemeindeverwaltung: Montag, 15. Juli, 09.00 – 11.30 Uhr/14.00 – 16.00 Uhr. Dienstag, 16. Juli, 09.00 – 11.30 Uhr/14.00 – 16.00 Uhr. Mittwoch, 17. Juli, 09.00 – 11.30 Uhr/13.00 – 17.30 Uhr.

St. Moritz – Eingang zum Gemeindehaus: Samstag, 27. Juli, 10.00 – 17.00 Uhr. Sonntag, 28. Juli, 10.00 – 17.00 Uhr.

Samedan-Chesa Planta: Mittwoch, 31. Juli, 17.00 – 21.00 Uhr. Dorfmarkt/Chesa Planta, Donnerstag, 1. August, 11.00 – 21.00 Uhr, Dorfmarkt/Chesa Planta.

Silvaplana: Montag, 5. August bis Freitag 9. August, täglich von 09.00 – 11.30 Uhr und von 14.30 – 17.30 Uhr im Gemeindehaus Silvaplana. (pd)



Mit vielen verschiedenen Kampagnen wirkt die bfu seit 75 Jahren gegen Nichtbetriebsunfälle. In den nächsten Wochen finden im Oberengadin Präventionsausstellungen statt. Foto: bfu

Veranstaltungen

Dodo Hug gastiert im Zuoz Globe

Kultur Am Donnerstag, 18. Juli findet im Zuoz Globe um 20 Uhr ein Konzert mit Dodo Hug und Efsio Contini mit dem Titel «Sorriso Amaro» statt. Die Canti di Lavoro erzählen von den Nöten und Mühen der Arbeiterinnen in den Spinnereifabriken und auf den Reisfeldern der Poebene anfangs des letzten Jahrhunderts. All ihr Leid, aber auch ihre Sehnsüchte und Hoffnungen widerspiegeln sich in den bitter-süssen Melodien und Texten dieser heute fast vergessenen melancholisch-trotzigen Arbeitsliedern, welche in eindrucksvoller Weise und mit viel Hingabe von Dodo Hug & Efsio Contini

dargeboten werden. Dabei sind keine Kenntnisse der italienischen Sprache vonnöten, da der Inhalt der Texte jeweils erläutert wird.

Am Anfang ihrer Laufbahn fand Dodo Hug durch das Singen und Übersetzen von Klage- und Protestliedern zur italienischen Sprache. Schon beim ersten Anhören der alten, fast schon vergessenen Lieder war sie ergriffen von deren bezaubernden Melodien und dem temperamentvollen Ausdruck. Sie sind für Dodo Hug bis heute eng mit der italienischen Vergangenheit verbunden; sind dank ihrer Einfachheit Lieblingslieder geblieben. Efsio Conti-

ni wuchs mit den Liedern der Italienischen Cantautori auf und wurde dadurch zum Liebhaber und profunden Kenner dieser Szene.

Gemeinsam mit Dodo Hug versucht er mit möglichst geringem instrumentellem Aufwand einen adäquaten Raum zu schaffen, um den alten Songs ein neues Kleid zu verpassen, um sie aus den Fabrikhallen und Reisfeldern mit frischen Arrangements auf die Bühnen der Kleintheater und Konzertsäle zu bringen.

Reservation unter Tel. 081 851 30 00 oder zuozglobe@lyceum-alpinum.ch (Einges.)

Music&celerina im Cresta Palace

Celerina Pianist Christian Christl hat mit der Bayoogie Band eine internationale Besetzung um sich versammelt. Seit 2006 spielten sie auf vielen grossen Jazzfestivals in Europa: Jazzwoche Burghausen, New Orleans Jazzfestival Luxembourg, Oldtime Jazzfestival Speyer, Jazztage Gronau, New Orleans Music-Festivals in Erfurt, München, Düsseldorf und vielen, vielen mehr.

Die Musik stammt aus dem New Orleans der 1930er-, 1940er- und 1950er-Jahre. Professor Longhair und Fats Domino standen Pate für die tanzbare Jazzmusik des Karnevals in New Or-

leans namens Mardi Gras. Die Besetzung: Christian Christl, Piano&Vocal &MC; Scarlett Andrews, Vocal; Su Loesser, Africa, Drums; Rocky Knauer, Canada, Bass; Eddie Taylor, USA, Tenorsax; Butch Kellem, USA, Trombone; Omar Kabir, USA, Trumpet CC's Bayoogie Band – im Sommer 2013 mit Special Guest Scarlett Andrews, Vocal, sind auf den Bühnen in Europa unterwegs.

Morgen Mittwoch eröffnet die CC's Bayoogie Band ab 18.30 Uhr im Hotel Cresta Palace die Sommer-Konzertreihe music@celerina.ch (Einges.)

Heinz Brand referiert in Samnaun

Politik Am Freitag, 12. Juli steht der Bündner Nationalrat Heinz Brand (Schweizerische Volkspartei) der Samnauner Bevölkerung Red und Antwort. Dies rund um die Geschäfte und Diskussionen aus der Sommersession der eidgenössischen Räte.

Die Polit-Veranstaltung, welche mit einem kurzen Rückblick auf die wichtigsten Sessions-Geschäfte beginnt, findet im Schulhaus Samnaun Compatsch statt und beginnt am Abend um 20.30 Uhr. (Einges.)

Veranstaltungen

Hörprobleme müssen kommuniziert werden

Hörstörungen sind sozial stark beeinträchtigend. Die Vorteile der Lebenserfahrung gehen verloren, wenn sich die Kommunikation auf Oberflächlichkeiten beschränken muss. Hörgeräte sind das eine, das Bewusstsein für Kommunikationsdefizite das andere.

Am Mittwoch, 17. Juli, referiert Dr. med. Hansjörg Hosch, Facharzt für HNO im Medizinischen Zentrum, zum Thema «Hörgeräte – Neuheiten und Erfahrungen». Die Veranstaltung startet um 19.00 Uhr im Medizinischen Zentrum St. Moritz. Im Jahr 2013 veranstalten

die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) in Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Zentrum St. Moritz eine Vortragsreihe zu Gesundheitsthemen. Drei Referate zu den Themen «Schlafanfall», «Traumafolgen» und «Cannabiskonsum» wurden bereits erfolgreich durchgeführt. Die Vorträge werden im Medizinischen Zentrum St. Moritz von Fachpersonen der PDGR und des Medizinischen Zentrums gehalten. Am Ende können individuelle Anliegen geklärt werden. (pd)

Informationen zum Jahresprogramm www.pdgr.ch

Max Bills Spuren im Bergell

Film Das kulturelle Abendprogramm von Stampa widmet sich am Samstag, 13. Juli, dem grossen Schweizer Architekt, Künstler und Designer Max Bill. Regisseur Erich Schmid wird seinen Film «Max Bill – das absolute Augenmass» um 20.00 Uhr im Salone Piz Du an in Stampa vorführen. Anschliessend diskutieren Erich Schmid und Angela

Thomas, Ehefrau und Biografin von Max Bill, über den Künstler. Die Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk Bills wird auch für die Region interessante Aspekte zu Tage bringen. Dies weil der Zürcher Architekt und Künstler Bill mehrere Bezugspunkte zum Oberengadin und zum Bergell gehabt hat. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

«Zeitungssente» ist ein Begriff aus der Zeit, als viele Journalisten noch kein Telefon hatten: Weil es schwierig war, jede Nachricht zu überprüfen, setzte man einfach «nt» vor den Text. Das Kürzel steht für «non testatum» (nicht bewiesen). Schnell ausgesprochen klingt «nt» wie «Ente».

Wie unterscheiden Sie Wertvolles von Wertlosem?
Sprechen Sie mit uns. **Wir kennen die Medien.**

Publicitas AG, Via Surpunt 54, Postfach 0255, 7500 St.Moritz
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

Publicitas AG, Stradun, 7550 Scuol
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, scuol@publicitas.com

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas 

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe



Bereits beim Start um 07.00 Uhr in Zernez zeichnete sich ein tolles Radsport-Volksfest in Zernez ab.

Fotos: Nicolo Bass

Mit viel Respekt für jeden Teilnehmer

1500 Radsportbegeisterte am 8. Engadin Radmarathon mit Start und Ziel in Zernez

Viele zufriedene Gesichter nach dem 8. Engadin Radmarathon in Zernez. Drei neue Streckenrekorde, zufriedene Teilnehmer und erleichterte Organisatoren – einfach ein tolles Radsport-Volksfest.

NICOLO BASS

Der Engadin Radmarathon ist wichtig für die Gemeinde Zernez und für die gesamte Region. So spricht der OK-Präsident Flurin Bezzola von rund 5000 Übernachtungen und über einer Million Franken Wertschöpfung. Der Engadin Radmarathon hat sich in den letzten acht Jahren auch zu einem wichtigen Bestandteil der Rennradszene entwickelt. So standen am Sonntag die wichtigsten Namen der Amateure auf der Startliste. Den ganz Grossen ein Bein stellen, wollte auch der Einheimische Andrea Florinett aus Scuol. «So lange wie möglich mit den Schnellsten mithalten und dann schauen was passiert», war sein erklärtes Ziel (siehe Nachfrage mit Andrea Florinett). Und Florinett machte genau das auf der 211 Kilometer langen Strecke in eindrücklicher Form. Schlussendlich reichte es ihm für den 5. Gesamtrang in

der Overallwertung und damit zum Sieg in der Regionenwertung Graubünden.

Streckenteilung in Zernez

Insgesamt 1500 Teilnehmer aus 38 Nationen sind am Sonntag zum 8. Engadin Radmarathon gestartet. Den Teilnehmern standen zwei Distanzen zur Auswahl: Die kurze Distanz über 97 Kilometer und 1325 Höhenmeter sowie die lange Distanz über 211 Kilometer und 3827 Höhenmeter. Die Strecke führte über den Ofenpass Richtung Livigno und über den Forcolapass und den Berninapass zurück nach Zernez. Für die Teilnehmer der langen Distanz ging der Spass dann noch weiter über den Flüelapass und dem Albulapass und wieder zurück nach Zernez. Die Streckenteilung war bei der Durchfahrt in Zernez und die Unentschlossenen konnten bis dann entscheiden, ob sie rechts ins Ziel einbiegen und damit für die kurze Strecke gewertet werden oder dann geradeaus weiterfahren und damit noch die restlichen über hundert Kilometer der langen Distanz in Angriff nehmen wollen. Für Flurin Bezzola war diese Streckenteilung in Zernez auch verkehrstechnisch der heikelste Punkt. Wo es in den anderen Jahren immer wieder zu Stürzen kam, verlief das Rennen in diesem Jahr ohne Zwischenfälle. Deswegen zeigte der OK-Präsident am

Sonntagabend sein schönstes Lächeln. Er war zwar gezeichnet vom langen und mit viel Verantwortung getragenen Rennntag. Einzig ein Sturz auf der Abfahrt des Forcolapasses machte Bezzola Sorgen, ansonsten zog er eine ausgezeichnete Bilanz.

Positive Bilanz der Organisatoren

Auch die Teilnehmer zogen grossmehreheitlich ein positives Fazit. Sei es mit der gefahrenen Zeit, mit der erreichten Rangierung oder mit der erreichten sportlichen Leistung. Während die schnellsten Fahrer schon lange im Ziel waren und das Angebot rund um das Rennen genossen, nahmen sich langsamere Fahrer mehr Zeit um die eindrückliche Strecke und die Natur und Höhenluft auf den Pässen zu geniessen. «Jeder, der ins Ziel kommt, hat eine grosse sportliche Leistung vollbracht», zollte Bezzola grossen Respekt für alle Teilnehmer, von den Schnellsten bis zu denjenigen, die am Abend nach 18.00 Uhr noch ins Ziel rollten.

Die schnellsten Teilnehmer der kurzen Strecke waren Johannes Berndl (D) in 2 Stunden 29 Minuten und Lisa Pleyer (A) in 2 Stunden 42 Minuten. Auf der langen Strecke haben Michael Kastinger (A) mit 6 Stunden 14 Minuten und Doris Posch (A) in 6 Stunden 57 Minuten gewonnen. Berndl, Kastinger und Dosch haben den 8. Engadin Rad-



Marcus Florinett aus Scuol wird am Flüela gepflegt und fährt aufs Podest der Senior-Grand-Masters-Kategorie.

marathon mit neuen Streckenrekorden gewonnen.

Gute Leistungen der Engadiner

Auch die Engadiner Teilnehmer konnten sich gut in Szene setzen. Claudio Tschenett aus St. Moritz überquerte die Ziellinie nach der kurzen Strecke als Achter. Er gewann somit die Masters-Kategorie und die Regionalwertung Graubünden. Bei den Damen kam Christa Inauen aus Samedan als Neunte ins Ziel. Damit wurde sie Zweite in

ihrer Kategorie (K2) und in der Regionalwertung Graubünden. Die in Samedan aufgewachsene und im Appenzel wohnhafte Tamara Hänz fuhr auf den dritten Podestplatz der Damenkategorie K1. Auf der langen Strecke gewann Andrea Florinett ganz klar die Regionalwertung. Sein Vater Marcus Florinett gewann den dritten Podestplatz in der Senior-Grand-Masters-Kategorie.

Die Ranglisten sind auf www.radmarathon.com abrufbar.



Laura Caduff aus Zernez führt eine kleine Gruppe über den Berninapass.

Nachgefragt

«Ich habe das Optimum herausgeholt»

Engadiner Post: Andrea Florinett, 5. Rang auf der langen Strecke von 211 Kilometern – wieder einmal ein hervorragendes Resultat am Engadin Radmarathon. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Leistung.

Andrea Florinett: Ich bin sehr zufrieden. Am Schluss hatte ich noch Krämpfe in den Beinen, aber für das Resultat hatte das keine Auswirkungen.

EP: Sie haben Ihr bestes Resultat am Engadin Marathon egalisiert. Wäre diesmal ein Podestplatz möglich gewesen?

Florinett: Nein, die ersten drei Fahrer waren heute zu stark unterwegs. Ich habe das Optimum herausgeholt.

EP: Wie sieht die Taktik bei einem so langen Rennen aus?

Florinett: Eigentlich hatte ich keine Taktik, ausser so lange wie möglich mit

den Besten mithalten zu können. Das Rennen wird erfahrungsgemäss immer erst am Albulapass entschieden. Bis dorthin konnte ich mithalten, danach ging die Post ab. Und das Teilnehmerfeld ist wegen des hervorragenden und anspruchsvollen Rennens immer sehr stark besetzt.

EP: Als Engadiner hat man es nicht einfach, mit den besten Amateur-Radfahrern mithalten zu können. In den Wintermonaten kann man bekanntlich nicht trainieren. Wie schaffen Sie es trotzdem vorne mitzufahren?

Florinett: Um wirklich ganz vorne dabei zu sein, müsste ich einen zusätzlichen Effort leisten, das ist nicht möglich. Im Winter mache ich lieber Langlauf, als in Mallorca auf dem Rennrad zu sitzen. Deswegen bin ich mit meiner Leistung sehr zufrieden. (nba)

FIAT PANDA 4X4 FÜR ABENTEURER, DIE ES BEQUEM MÖGEN.

AB CHF 16 990.-¹



- intelligenter Allradantrieb
- Offroadlook
- hochwertige Ausstattung



LEASING AB CHF 169.-/MONAT²



Auto Pfister AG
San Bastiaun 55, 7503 Samedan
081 851 05 00, www.autopfister.ch

¹ Angebot gültig bis auf Widerruf für den neuen Fiat Panda 0.9 TwinAir Turbo 4x4, 85 PS, CO₂-Emission: 114 g/km, kombinierter Verbrauch: 4,9 l/100 km, Energieeffizienz-kategorie: B. Listenpreis: CHF 19 600.- abzüglich Cash-Bonus von CHF 1500.- und Eintausch-Bonus +6* von CHF 1110.-, Barkaufpreis: CHF 16 990.-
² Leasingrate pro Monat ab CHF 169.- inkl. MWST., Sonderzahlung CHF 4030.-, 48 Monate Laufzeit, 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszins 5,5%, Vollkasko- und Haftpflichtversicherung obligatorisch aber nicht abgebildet. Ein Angebot der Fiat Finance. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt.
³ Angebot gültig für Eintauschfahrzeuge mit Erstzulassung bis 2007. Das Fahrzeug muss seit mindestens 3 Monaten auf den Namen des Neuwagenkäufers eingetragt sein. Abgebildetes Fahrzeug kann vom Angebot abweichen. Abgebildetes Fahrzeug kann vom Angebot abweichen. Preisänderungen vorbehalten.

Suchen Sie eine heimelige, helle

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Garagenplatz und weiteren Annehmlichkeiten in einem solid gebauten Haus? Dann habe ich genau das Richtige für Sie in **Madulain**. Ca. 60 m² zu einem realistischen Kaufpreis.

Interessiert?
Rufen Sie doch einfach an:
Treuhandbüro Inge Inderst
Curtins 81
7522 La Punt Chamues-ch
Telefon 081 854 17 65
E-Mail: Inderst@bluwin.ch

176.790.813

St. Moritz, sonnig und ruhig gelegen.
An der *Via dal Bagn* (Cuntainta) vermieten wir per sofort gegen Süden ausgerichtete

2½-Zimmer-Wohnung

mit Teilsicht auf See und Berge.
Fr. 1600.-/Monat inkl. NK.

Mietinteressenten wenden sich für eine Besichtigung an:
FOPP Organisation & Treuhand, St. Moritz
Tel. 081 833 54 55, Fax 081 833 10 62
rudolfopp@fopp.ch

176.790.775

Zu verkaufen in **Champfèr**

3½-Zimmer-Wohnung

mit Galerie, Baujahr 1982
(teilweise sanierungsbedürftig).
Preis Fr. 982 000.-.

Interessenten melden sich bitte unter
Chiffre L 176-790835 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.790.835

Wohnungen ganzjährig **im Zentrum von St. Moritz** zu vermieten:

unmöblierte 2-Zimmer-Erstwohnung

Wohn-/Essbereich mit offener Küche,
WC/Bad, Schlafzimmer
Mietpreis Fr. 1950.00 inkl. NK

möblierte 4 ½-Zimmer-Wohnung

Wohnbereich mit Essecke, Parkett,
Cheminée, Küche, 3 Schlafzimmer
mit Teppich, 3 Nasszellen, Balkon,
2 Tiefgaragenplätze
Mietpreis Fr. 3800.00 inkl. NK

Auskünfte unter Tel. 081 839 95 95

176.790.828

Tel. +41 (0)81 837 54 54

CASINO
Ladies

Hot Summer – Cool Drinks
Fantastische Preise an der Bar! z.Bsp.
Stange Bier Fr. 3.70 / Prosecco Fr. 3.90
Cocktail ohne Alkohol Fr. 4.50 / etc.

Ladies Night
11. Juli 2013
Glücksrad von 22:00 – 00:00 Uhr
Viele attraktive Preise sowie
Hauptverlosung um Mitternacht
in Zusammenarbeit mit

HOTEL LAUDINELLA
L. Moritz

Casino St. Moritz
- Täglich ab 20:00 Uhr geöffnet
- Tischspiele (American Roulette,
Black Jack und Stud Poker)
von Mittwoch bis Sonntag geöffnet
- Eintrittskontrolle mit PassID
- Eintritt gratis

www.casinostmoritz.ch

Sonderseite

Gesund, fit & schön.

Aktion 2 für 1

(zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne Immobilien und Stellen.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Diese Sonderseite erscheint am 16. und 23. Juli 2013
Inserateschluss ist am Donnerstag, 11. Juli 2013



Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas SA
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

publicitas

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.

Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 236.- (exkl. MwSt., schwarz-weiss) können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten. Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».
(Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.-).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

xxx

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 120 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20 000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen und Dienstleistungen in gedruckter Form. Dazu laufend die aktuellsten News auf verschiedenen Allmedia-Kanälen. Dies in deutscher und romanischer Sprache. Wir suchen

Praktikanten

die bei uns gerne das faszinierende Handwerk des Journalismus erlernen möchten.

Praktikumszeit Diese beträgt mindestens drei, maximal sechs Monate. Der nächste Praktikumsplatz ist ab Mitte/Ende September 2013 frei.

Was wir erwarten Sie sind mindestens 20 Jahre alt, verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre oder die Matura. Sie sind vielseitig interessiert, schreiben gerne und gehen offen auf Leute zu.

Was wir bieten Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte, eng begleitete Ausbildung im Lokaljournalismus. Dies in einem kleinen, motivierten Team in einer der attraktivsten Gegenden der Schweiz. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch sprechen und/oder schreiben können.

Bewerbung Schicken Sie Ihren Lebenslauf und ein kurzes Motivationsschreiben per Post oder via Mail an: «Engadiner Post/Posta Ladina», Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, redaktion@engadinerpost.ch, Tel. 081 837 90 81, www.engadinerpost.ch

Wir planen, gestalten und programmieren Ihren Webauftritt

Responsive-Design Optimierte Darstellung für Mobile-Geräte

Typo3 CMS Die Pflege und Aktualisierung wird für Sie zum Kinderspiel

Umfassender Partner Beratung, Planung, Webdesign und Hosting im selben Haus

Unser neuestes Beispiel

Die SAC-Hütte «Chamanna Coaz» im Val Roseg ist pünktlich auf die Sommersaison mit einem neuen Webauftritt präsent. Informieren Sie sich über die Verhältnisse, reservieren Sie Ihren Schlafplatz online und schnuppern Sie die frische Bergluft – egal mit welchem Gerät. www.coaz.ch



Sie wünschen eine unverbindliche Kontaktaufnahme?

Ihr Ansprechpartner: Raphael Bauer | 081 837 90 99 | webmaster@gammeterdruck.ch
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz / Scuol | gammeterdruck.ch



Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abwesend
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw),
Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Madlaina Niggli

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Regula Parpan

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd) abs.

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (goc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gfr), Marina Fuchs (muf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedicte Stecher (bcs),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 130.– 6 Mte. Fr. 196.– 12 Mte. Fr. 319.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 151.– 6 Mte. Fr. 187.– 12 Mte. Fr. 273.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 29.–

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 180.– 6 Mte. Fr. 258.– 12 Mte. Fr. 410.–
alle Preise inkl. MwSt.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Forum

Wo Pioniere die Zukunft gestalten?

Die Informationsveranstaltung der Gemeinde St. Moritz vom Abend des 2. Juli hat mir zu denken gegeben. Sind das die Pioniere, die die Zukunft gestalten? Will man mit diesem Slogan die Pioniere der Vergangenheit wachrufen, die den Kurort St. Moritz vor bald 150 Jahren erfunden haben? Dazu aber würde es Wissen und Respekt bezüglich der eigenen Geschichte bedürfen und Weitsicht, um dieses Erbe sichtbar zu machen und vielversprechend in die Zukunft zu führen. Der Weg dahin führt aber wohl kaum über einen Flickenteppich von zusammenhanglosen bzw. unkoordinierten 0815-Projekten in bescheidener architektonischer Qualität, wie sie der Bevölkerung präsentiert wurden.

Insbesondere die Planung für das Areal Signal verfolgt explizit private Interessen auf öffentlichem Grund. Wer hat hier wen im Griff an einem der bedeutsamsten Potenzialräume der Region? Etwa die so genannten Investoren die Gemeinde? Und wo ist der Geist des Weltkurorts geblieben, der Qualitätsanspruch an den öffentlichen Raum, wenn ich mich bei der Ankunft in St. Moritz als Erstes an einer Talsperre in Gestalt eines Feuerwehrdepots aus Beton vorbeizwängen muss? Für die Feuerwehr wäre auf dem Areal Signal allemal Platz genug. Bei der Planung des Feuerwehrdepots heisst es ohnehin zurück auf Feld eins, denn das Submissionsrecht zu umgehen, kann sich eine

Gemeinde wie St. Moritz nicht leisten. Ganz zu schweigen vom gut gemeinten, aber hilflosen Versuch, durch eine neue Velospur die Seestrasse aufzuwerten. Dies mag technisch funktionieren, gestalterisch ist die Lösung völlig unzulänglich.

Es ist Zeit, die gesichtslose Uferpromenade auf Auspuffhöhe zwischen Bahnhof und Testakreisel endlich im Zusammenhang zu sehen. Die Uferpromenade ist der Ort, wo St. Moritz auf die Landschaft trifft, wo also Stadt und Berg zusammenkommen. Hier müsste darüber nachgedacht werden, wie die Strasse eingehaust werden kann, dann ist auch genügend Platz für rasende Velofahrer. Wie auch immer, die sehr detaillierte Präsentation, die auch vor der Erörterung der bestimmt strategisch gut gelegenen und natürlichen behindertengerechten WC-Anlage beim Bahnhof nicht Halt machte, hat vor allem eines wieder deutlich gemacht, St. Moritz und mit St. Moritz das Oberengadin brauchen dringend ein Gestaltungsleitbild bzw. einen kompetenten und unabhängigen Gestaltungsrat, der dafür sorgt, dass die Erneuerung des Siedlungsraums mit dem gleichen Elan vorangetrieben wird, wie die Tiefbauer Schneeräumungskonzepte und die Erneuerung der Werkleitungen verfolgen. Auf dass St. Moritz auch gestalterisch wieder zu dem wird, was es einmal war, ein Ort der Pioniere.

Christoph Sauter, St. Moritz

Welche Fragen bitte?

In seinem Leserbrief in der «Engadiner Post» vom 4. Juli 2013 schreibt Kreisrat Felix Dietrich. Zitate:

«Alle sind wir bedient worden mit Fragen und Überlegungen, wie künftig die heutigen Kreis- und Gemeindeaufgaben erfüllt werden sollen.»

«Von der Arbeitsgruppe des Kreises haben wir mögliche Varianten erhalten und wurden gebeten, bis Ende Juli dazu Stellung zu nehmen.»

«Mir scheint es ein Privileg zu sein, dass wir zu diesen Fragen Stellung nehmen dürfen...»

«Ich werde auf jeden Fall diese Fragen mit Familie und Freunden diskutieren...»

Ich hingegen stelle fest, dass die Arbeitsgruppe des Kreises in ihrem so genannten «Fragebogen» weder Fragen stellt, noch Varianten präsentiert, wie

die Kreis- und Gemeindeaufgaben inskünftig erfüllt werden sollen.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dürfen (müssen) im Sinne einer Konsultativabstimmung eine einzige Frage beantworten, nämlich: «Sollen die Behörden Einzellösungen in Form von interkommunaler Zusammenarbeit oder die Fusion der elf Oberengadiner Gemeinden weiterverfolgen?»

Auch nach der vom Kanton geplanten Gemeinde- und Gebietsreform (wurde im Grossen Rat noch nicht einmal behandelt, aber bereits in der Vernehmlassung stark kritisiert, und gilt als sehr umstritten) werde ich Ja zu meiner Gemeinde sagen und aus Überzeugung eine Fusion ablehnen.

Jon Peider Lemm, S-chanf

Verdient Sta. Maria das Abseits?

Vor ein paar Jahren habe ich Sta. Maria auf einer gemütlichen Reise von Dorf zu Dorf durch das Val Müstair entdeckt. Und seither bin ich jeden Monat Juni in einem seiner Hotels anzutreffen, von wo aus ich kreuz und quer die Landschaft durchstreife. Grosses Entsetzen hat in mir diesmal allerdings die Kunde vom Projekt der Dorfumfahrungsstrasse Sta. Maria hervorgerufen. Gehört Sta. Maria auf das Abstellgleis? Will man tatsächlich gewaltsam verhindern, dass die Leute den Ort kennen lernen? Wer einmal in Richtung Umfahrung gewiesen wird, sucht keine Möglichkeit mehr, nach Sta. Maria zu kommen. Wen interessiert schon ein kleines, unbekanntes Bündner Dorf? Hingegen locken grosse Schilder mit der Aufschrift «Südtirol». Und diese reklamegewandte Region kennt man weit herum. Da fährt man doch am besten über die Landesgrenze hinaus. Die Hotels und Restaurants in Sta. Maria können deshalb ihre Angebotstafeln beiseite räumen.

Aufgrund angenehmer Begegnungen vor Ort gewinnt das Dorf Gäste und Kunden. Eine nette Unterhaltung im Laden oder mit dem Wirt bleibt in Erinnerung. So entsteht der Wunsch, zu-

rückzukommen, vielleicht gar eine Beziehung aufzubauen zu dem Ort. Erst im persönlichen Gespräch habe ich zum Beispiel von den Romanisch-Intensivkursen im Oktober gehört, die mich nun noch enger an Sta. Maria binden. Wer aber spaziert in und um Sta. Maria? Gerade für ältere und beschauliche Leute gibt es viele schöne und bequeme Wege. Vorausgesetzt, sie werden nicht durch die geplante Strasse ihrer Anziehungskraft beraubt. Denn wer möchte schon entlang einer Rennbahn wandern oder Über- und Unterführungen suchen?

Allerdings ist die Dorfstrasse von Sta. Maria zumindest tagsüber reichlich belebt. Es wäre daher wünschenswert, man fände für die Erleichterung des Durchgangsverkehrs eine sanfte Lösung. Das Dorf abschneiden, ein geschätztes Stück Wandergebiet zerteilen, zerstücken, und den Verkehr auf Rädern möglichst rasch in eine entfernte Gegend schleusen, ist eine irreversible Massnahme, die jene, welche sich um ein wirklich lebendiges Sta. Maria bemühen, zu Verlierern macht.

B. Böschenstein, Romanistin, Zürich

Veranstaltung

Der Schlüssel zu den Sternen

Samedan Am Samstag, 13. Juli findet um 20.30 Uhr in der Sternwarte der Academia in Samedan ein Vortrag von Peter Schlatter vom Astronomischen Institut der Universität Bern und Urs Fankhauser, Mitglied der Astronomischen Gesellschaft Bern statt.

Im Anschluss an das Referat gibt es gleichenorts um ca. 22.00 Uhr eine astronomische Führung am Teleskop der Engadiner Astronomiefreunde. Dabei steht die Beobachtung des Ringplaneten Saturn sowie des Sommerdreiecks und des Kugelsternhaufens M13 im Mittelpunkt.

Ausserdem wird Referent Urs Fankhauser in Anlehnung an das Vortragsthe-

ma, Sternspektren im Spezialteleskop zeigen. Voraussetzung für die Beobachtung des Nachthimmels sind gutes Wetter und wenig Wolken. Warme Bekleidung und gutes Schuhwerk sind für die Führung im Freien empfehlenswert. Eintritt frei, Kollekte.

(Einges.)

Nähere Informationen unter:
www.engadiner-astrofreunde.ch

*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Sterben, es ist Erlösung.*

Todesanzeige

Traurig, aber dankbar nehmen wir Abschied von unserer lieben

Rosa Giovanoli-Gianotti

24.2.1935 – 5.7.2013

Nach kurzem Unwohlsein durfte sie einschlafen.

Traueradresse:
Marco Giovanoli
Via dal Malöggia 4
7517 Plaun da Lej

In stiller Trauer:
Marco Giovanoli-Gianotti
Marina
Emilio
Rita
Irma
Silvia
Enkel, Urenkel, Verwandte und Freunde

Die Abschiedsfeier findet am Mittwoch, 10. Juli um 13.30 Uhr in der reformierten Kirche in Maloja statt.

Anstelle von Blumen oder Kranzspenden gedenke man der Lungenliga.ch, Spendenkonto PK 30-882-0



*Darum so behütet aufs fleissigste eure Seele,
dass ihr den Herrn euren Gott lieb habt.*
Josua 23.11

Abschied und Dank

Dankbar für die vielen schönen und gemeinsamen Stunden nehmen wir Abschied von

Kurt Hermann Kuhn-Suter

5. Juli 1929 – 4. Juli 2013

Traueradresse:
Rosmarie Kuhn-Suter
Via dal Bagn 5
7500 St. Moritz

In stiller Trauer:
Rosmarie Kuhn-Suter
Jacqueline und Kurt Huber-Kuhn
mit Patric und Sarah
Marco und Monika Kuhn-Pulver
Patricia Kuhn
Nelly Widmer, Alice Vetterli, Irma Broder,
Schwestern
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 9. Juli 2013, 13.00 Uhr in der reformierten Badkirche St. Moritz statt. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Herzlichen Dank allen, die ihm in seinem Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Krebsliga:
PC 70-1442-0 / IBAN CH97 0500 0000 7000 1442 0

music
@
celerina.ch

Mittwoch, 10. Juli 2013
Hotel Cresta Palace
CHRISTIAN CHRISTL'S BAYOOGIE BAND feat. **SCARLETT ANDREWS**
New Orleans, Mardi Gras, Boogie Woogie trifft auf Vaudeville Blues. Musik zum Tanzen und zum Schmunzeln aus den 20er, 30er, 40er und 50er Jahren in internationaler Besetzung.
18:30 h Apéro
21:00 h Konzert
Eintritt frei

Celerina
ENGADIN
St. Moritz

Engadiner Post

POSTA LADINA

CRYSTAL
WELLETT

UNSERE FITNESSKURSE IM JULI:
PILATES
Mo, 19.00-20.00h / Di, 09.30-10.30h
POWER YOGA
Di, 19.00-20.00h / Mi, 12.30-13.30h
LATIN DANCE
Mi, 19.00-20.00h auf der Dachterrasse

CRYSTAL WELLETT
Via Traunter Plazas 1, 7500 St. Moritz
081 836 26 88 • www.crystalhotel.ch • wellfit@crystalhotel.ch

Schwebend über den St. Moritzersee

Maturand Alessandro Allenspach hat sein Experiment geschafft

Kindergeburtstag? Firmenjubiläum? Am Sonntag fragten sich einige Passanten, was die farbigen Luftballons am Seeufer zu bedeuten haben. Richtig ist: Alessandro Allenspach hat seine Maturaarbeit gemeistert.

SARAH WALKER

Nach langem Warten auf den richtigen Augenblick war es am letzten Wochenende so weit. Der Samedner Gymis-Schüler Alessandro Allenspach hat sich an den praktischen Teil seiner Maturaarbeit gewagt: Mit 150 Luftballons ist er über den St. Moritzersee «geflogen». Die 100 kleineren und 50 grösseren Ballons waren dabei an seinem Klettergurt befestigt. Mit Wasserkanistern und einer Nadel an einem langen Bambusstab regulierte der junge Mann die Flughöhe. Nach einem Telefonat mit Meteo Schweiz fiel am Mittwochabend der Entscheid zur Durchführung und damit der Startschuss für die Vorbereitungsarbeiten.

Alessandro Allenspach informierte das BAZL, den Flughafen Samedan, die Gemeinde St. Moritz, Sponsoren und Interessierte über den geplanten Flug. «Am Samstag haben wir vorbereitet, so dass um 23 Uhr fast alles bereit war. Dann habe ich zwei Stunden geschlafen, bevor wir ab 1.00 Uhr in der Nacht alle Ballons aufgeblasen und zusammengeknöpft haben», erzählt der waghalsige junge Mann. Für diese Arbeit brauchten Alessandro Allenspach, sein Vater und Helfer die ganze Nacht. Einige heliumgefüllte Ballons platzen wegen des Nordwinds, der am Samstagmorgen blies. Schliesslich drehte der Wind und der ersehnte Maloja-Wind verhalf Allenspach zu einem gelungenen Start. Für die Seeüberquerung



Allenspach hat alles selbst berechnet. Und sich dabei nicht vertan: Er stürzte nicht in den See. Foto: Corrado Albasini



Die Ballon-Säule. Foto: Nicola Rogantini

von der Polowiese bis zur Meierei-Bucht benötigte der Abenteurer eine Stunde. Zeitweise sank Allenspach bis zwei Meter über den See, meist flog er in 15 bis 30 Metern Höhe. Die Motorboote, mit denen er verbunden war, mussten ihn nur kurz «ziehen», um die Richtung zu ändern. Ansonsten schwebte Alessandro mit seinen Ballons über den

See. «Es isch hammer gsi», schwärmte der Ballonflieger nach seiner gelungenen Landung.

Glückwünsche zum 100. Geburtstag

Gratulation Ein seltenes Ereignis: Gestern Montag feierte Carmen Wasescha aus St. Moritz ihren 100. Geburtstag. Sie beging den Festtag zusammen mit ihrem 96-jährigen Freund Josef Hoppler ohne grosses Aufheben. (Einges.)



Die 100-jährige Carmen Wasescha mit Josef Hoppler.

WETTERLAGE

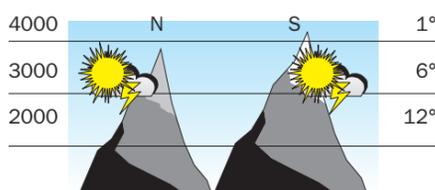
Wir liegen weiterhin nur am Rande eines Hochdruckgebietes mit Zentrum über Nordwesteuropa. Dabei bestimmen labil geschichtete Luftmassen das Wetter in Südbünden und sorgen somit auch für mehr Abwechslung beim Wetter.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Vorerst teilweise noch sonniger! Der Tag beginnt in den meisten Regionen noch mit zeitweisem Sonnenschein, obwohl bereits einige dickere Wolken mitmischen dürften. Die Wolken werden tagsüber mehr und mehr und erste Regenschauer oder Gewitter über den Bergen könnten durchaus schon am Vormittag auftreten. Im weiteren Verlauf des Tages werden die Regenschauer zahlreicher und können sich auch über die Täler ausbreiten. Zudem mischen gelegentlich auch Blitz und Donner mit. Die Temperaturen sind vor allem in der Sonne durchaus angenehm und erreichen oft sogar Werte knapp über der 20 Grad Marke.

BERGWETTER

Etwas unsicher präsentiert sich das Wetter auf unseren Bergen. Zunächst kann sogar die Sonne stellenweise etwas länger scheinen. Tagsüber bilden sich dann jedoch zum Teil dicke Quellwolken über einigen Berggipfeln aus und vor allem nachmittags und abends sind dann einzelne Regenschauer oder Gewitter einzuplanen.



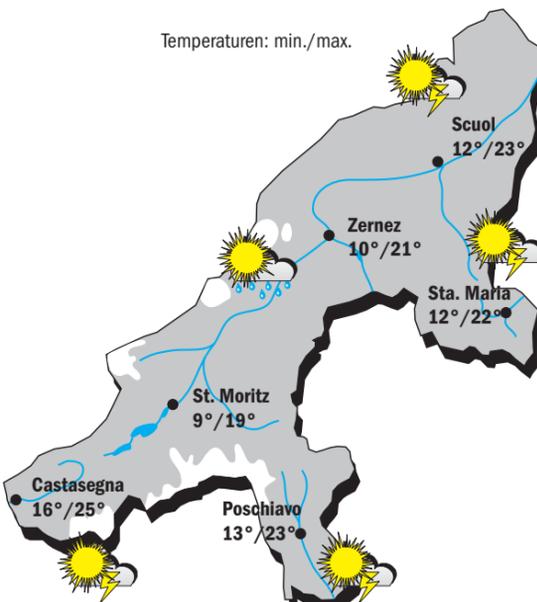
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Ort	Temperatur	Wind
Corvatsch (3315 m)	3°	N 4 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	14°	NO 5 km/h
Scuol (1286 m)	15°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	15°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	Temperatur (°C)
Mittwoch	☀️	12 / 22
Donnerstag	☀️	11 / 21
Freitag	☀️	11 / 22

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	Temperatur (°C)
Mittwoch	☀️	9 / 19
Donnerstag	☀️	8 / 18
Freitag	☀️	7 / 19

TASTE

- 11. JULI // HANDS ON BACKKURS**
DER BELIEBTE BACKKURS WIRD SOMMERLICH ... HEUTE MIT FOKUS AUF CUPCAKES
- 13. JULI // BASECAMP**
HIKEN SIE MIT UNS UND DEN PROFIS DER BERGSTEIGERSCHULE ...
- 16. JULI // WE ROCK BBQ // AB 15 UHR**
LEJ MARSCH WIR KOMMEN ... GRILL & CHILL MIT ALLEM WAS SPASS MACHT UND GUT IST ... WER GITARRE SPIELT WIRD VON UNS EINGELADEN ...
- 20. JULI // BASECAMP**
ÜBER STOCK & STEIN MIT UNSEREM DIREKTOR UND DEN PROFIS DER BERGSTEIGERSCHULE ... KOMM MIT
- RESTAURANT STARS // CONTEMPORARY**
MAREK - UNSER SYMPATHISCHE CHEFKOCH - ZAUBERT DIE BESTEN GERICHTE FÜR SIE ... UND DANN DIESE AUSSICHT ...

NIRA ALPINA
VIP@NIRAALPINA.COM
CALL +41 81 838 69 69
A MEMBER OF DESIGN HOTELS